

media@home

L I F E S T Y L E

NUR 2,90€

HIGHTECH-KÜCHE

SMART VERNETZT
BEIM KOCHEN

TV-NEUHEITEN

NEXT GENERATION

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

POTENTIAL ODER GEFAHR
DER NEUEN TECHNOLOGIE?

BAD & WELLNESS

INSPIRATIONEN FÜR DEN
BADLIEBHABER

Die Audio- Trends 2023

FASZINATION VINYL

OB JUNG ODER ALT,
HEUTE WIE VOR 50 JAHREN.
DIE SCHALLPLATTE
BLEIBT EWIG JUNG.

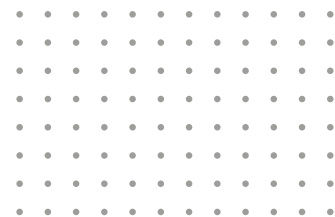


DENON®



Ausgezeichneter Sound. Kabellos. In jedem Raum.

Musik ist dazu da, erlebt zu werden – und das nicht nur an einem Ort. HEOS® Built-In ist die intelligente Art, Dein ganzes Zuhause mit unglaublichem Sound auszustatten. Die Denon Multiroom Kraftpakete verbinden Deine Welt. **Entdecke HEOS.**



www.denon.de

Technik mit Komfort erleben

Liebe Leser & Leserinnen!

Neue smarte Produkte überall im Haushalt machen richtig Spaß. Einfache Nutzung und viel Mehrwert entstehen durch Vernetzung und mit Hilfe von künstlicher Intelligenz. Brillante Fernsehbilder oder Hightech in der Küche sind an dieser Stelle nur zwei Beispiele. Weitere Lösungen und Geräte stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe vor.

Wenn Sie mehr über die Heimunterhaltung und modernes Wohnen erfahren wollen, dann schauen Sie bei Ihrem media@home-Fachhändler vor Ort vorbei. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Ladengeschäften freuen sich auf Ihren Besuch und zeigen gerne die neue Technik in der Praxis.

Viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe
Ihr media@home Team

P.S: Besuchen Sie auch unseren media@home-Trendblog. Online finden Sie Beiträge zu aktuellen Technikrends, zu neuen Produkten und andere News. Benutzen Sie den QR-Code für den Abruf auf Ihrem mobilen Gerät oder rufen Sie blog.mediaathome.de auf Ihrem Rechner auf.



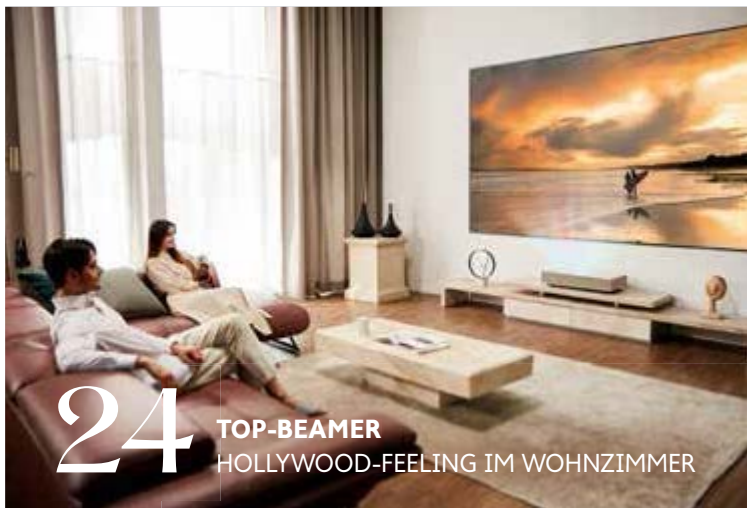
media@home

DIE TECHNIKEINRICHTER

www.mediaathome.de

6

TV-NEUHEITEN
DIE NÄCHSTE
GENERATION IM
HEIMKINO



24

TOP-BEAMER
HOLLYWOOD-FEELING IM WOHNZIMMER



48

HIGHTECH IN DER KÜCHE
KOCHSPASS MIT SMARTER
STEUERUNG



32

GENUSS & LIFESTYLE
ALLES FÜR DEN
PERFECTEN SOMMER
IM GRÜNEN

64

BAD & WELLNESS
INSPIRATIONEN, TRENDS & NEUHEITEN



Inhalt

NEWS & TRENDS	
Highlights	6
WOHNZIMMER	
TV-Neuheiten: Next Generation	10
RATGEBER	
Professionelle TV-Kalibrierung	18
HEIMKINO	
Hochwertige Beamer-Modelle	24
OUTDOOR	
Genuss & Lifestyle	32
SMART HOME	
Altbau nachrüsten	40
Revolution: Matter	44
HAUSHALT	
Vernetzte Küche	48
MULTIROOM	
Studiomaster Revox	60
BAD & WELLNESS	
Rund ums Entspannen	64
AUDIO-TRENDS 2023	
High-End-Special	68
KLASSIKER	
Vinyl – Forever young	84
KULTUR	
Event-Highlights 2023	88
ZUKUNFT	
Künstliche Intelligenz	92
Impressum	98

Die
Audio-Trends
2023

68

KLANGSTÄRKE PUR
NEUE DIMENSIONEN
MODERNSTER AUDIO-
ELEKTRONIK & ZUBEHÖR



NEUE PRODUKTE

Technik macht das Leben einfacher und komfortabler. Auf den folgenden zwei Seiten finden Sie einige **Highlights für zu Hause und den Alltag.**



BOWERS & WILKINS

Hi-Res-Sound Kopfhörer

Der Genuss von Hi-Res-Sound ist mit den neuen In-Ear-Kopfhörern von Bowers & Wilkins kabellos möglich. Die „Pi7 S2“ arbeiten mit einer 24-Bit-Verbindung über „aptX Adaptive“ und ermöglichen darüber eine überragende Klangqualität ohne Kabel. Danke der „Dual Hybrid“-Treibereinheiten in den Ohrhörern, liefern die neuen Modelle satten Sound mit kraftvollen Bässen und detaillierten Höhen. Mit an Bord ist „Active Noise Cancelling“. Die Technik filtert Umgebungsgeräusche für bessere Wiedergabe von Musik und bei Telefonaten. Das Lade-case erlaubt das einfache Nachladen der Akkus und ist gleichzeitig Brücke für kabellose Audioübertragung. Dazu kann man die Box an externen Audioquellen wie Bordsysteme im Auto anschließen. Die Kopfhörer werden in drei Farbvarianten angeboten: Black Satin, Canvas White und Midnight Blue.



GARMIN

Intelligenter Hometrainer

Das neue Smart-Bike von Garmin kombiniert die „Tacx Trainings“-App mit Funktionen wie „Road Feel“ oder Bergabfahrtssimulation. Es bietet ein realistisches Fahrgefühl im eigenen Heim. Das „Tacx NEO Bike Plus“ simuliert dabei Aufstiege oder Sprints. Die überarbeiteten ergonomischen Schaltgriffe kann der Nutzer individuell programmieren. Er wählt bei der Schaltlogik zwischen SHIMANO, SRAM oder Campagnolo. Bei Bergabfahrten kann man das Rad rollen lassen. Auf solchen Bereichen steuert die „Road Feel“-Funktion das realistische Fahrgefühl. Der smarte Hometrainer hat ein 4,5 Zoll-Display und zwei USB-Anschlüsse zum Laden.





SONOS

Era 300: Unvergleichlicher 3D Sound mit Dolby Atmos

Der Era 300 ist der erste kompakte Speaker, der eine bahnbrechende Audioleistung mit Dolby Atmos liefert. Durch die Trueplay Technologie und sechs leistungsstarke integrierten Lautsprechern, die Sound nach links, rechts, vorne und oben leiten, werden Sie bei Musik und Filmen mitten ins Geschehen versetzt. Das innovative Design sorgt aber nicht nur für überragende Soundqualität, sondern sieht auch überall elegant aus. Ihre Lieblingsinhalte können Sie per WLAN, Bluetooth und Apple AirPlay 2 streamen. Zudem kann ein Plattenspieler oder anderes Audiogerät über Kabel verbunden werden. Für noch mitreißenderes Entertainment in Ihrem Heimkino, verbinden Sie zwei Speaker mit der Sonos Arc oder Beam (Gen. 2) und erleben unglaublich realistischen Multichannel Surround Sound. Für eine nachhaltige Zukunft setzt Sonos auf Innovationen, die die Lebensdauer verlängern, weniger Energie verbrauchen und die Verwendung recycelter Materialien in jedem einzelnen Produkt ermöglichen.

SONOS

Era 100: Der legendäre Sonos One neu definiert

Der Era 100, der nur geringfügig größer als sein Vorgänger Sonos One ist, verfügt über komplett neue Hard- und Software. Zwei abgewinkelte Hochtöner senden die hohen Frequenzen nach links und rechts für kristallklaren Stereo Sound. Gleichzeitig sorgt ein größerer Mitteltöner für beeindruckenden Bass, den man so von einem kompakten Speaker nicht erwarten würde. Durch sein schlankes, modernes Design passt der Era 100 perfekt in Ihr Bücherregal, auf Ihre Küchenzeile und Ihren Schreib- oder Nachttisch. So können Sie in Ihrem ganzen Zuhause all Ihre Audioinhalte über WLAN, Bluetooth, Apple AirPlay 2 und den USB-C Eingang abspielen. Dabei wird der Sound mittels Trueplay Technologie automatisch für die individuelle Akustik jedes Raumes optimiert. Kombinieren Sie zwei Speaker zu einem raumfüllenden Stereo Paar oder in Kombination mit einer Soundbar zu Ihrem neuen Heimkino Surround Sound System.

Tagesaktuelle Preise erhalten Sie von Ihrem Händler vor Ort.



100 Jahre LOEWE

Loewe feiert 2023 ein ganz besonderes Jubiläum:
Am 22. Januar wurde die Marke 100 Jahre alt.



Loewe home.cinema set 531

Die Kombination aus Soundbar und Lausprechern ist die ideale Erweiterung um realistisches Audio im Heimkino zu genießen.



Loewe iconic

Mit dem neue Loewe-Fernseher kommt eine Symbiose aus hochwertiger TV-Technik und exzellentem Design ins Wohnzimmer.

Die Brüder David Ludwig und Sigmund Loewe gründeten ihr Traditionsunternehmen 1923. Im Jahre 1931 präsentierten sie als Weltneuheit das erste vollelektronische TV-Gerät. Von diesem Zeitpunkt bis zum heutigen Tag, prägt Loewe die Unterhaltungselektronik-Branche. Mittlerweile ist das Unternehmen in 42 Ländern präsent. Grundlage für den Erfolg von Loewe ist der Produktionsstandort Kronach in Deutschland mit seinen 200 Mitarbeitenden. Die Loewe-Produkte sind bis auf das kleinste Detail durchdacht und für Langlebigkeit konzipiert. Loewe setzt auf gesteigertes Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit. Das zeigt sich auch in der Produktion in Kronach. Dort nutzt man 100 Prozent Öko-Strom.



Neue TV-Technik zum Jubiläum

Auch 2023 will Loewe die lange Tradition mit neuen formschönen und funktionalen Produkten fortsetzen. Der neue Fernseher Loewe iconic überzeugt mit moderner Technik und außergewöhnlicher Formensprache. Das TV-Gerät ist aus grauem Syno-Stone gefertigt. Sein Design macht ihn zum Stilstatement im Wohnzimmer. Das schlanke Gehäuse der All-in-One-Lösung ist Halterung für den flachen Bildschirm. Dessen OLED-Display zeigt Bilder in 4K-Auflösung für ein gelungenes TV-Erlebnis. Spitzentechnik realisiert eine Wiedergabe mit sehr hohem Kontrast und einem beeindruckenden Farbspektrum. Die integrierte aktive 3.1-Soundbar, mit sieben Frontlautsprechern und zwei eingebauten Subwoofern, liefert 360 Watt Gesamtmusikleistung für ein raumfüllendes und natürliches Klangerlebnis – inklusive Dolby Virtual Atmos sowie Multiroom über DTS Play-Fi. Ein weiteres TV-Highlight 2023 ist der Loewe bild v.48 im trendigen Bronze-Design. Die 4K UHD-Auflösung und die HDR-Bildverarbeitung mit Dolby Vision™ des Loewe bild v.48 sorgen für eine erstklassige Bildqualität. Das hochwertige OLED Display mit perfekt ausbalancierten Bildern und höchster Präzision ermöglicht feinsten TV-Genuss. Dank des

Loewe Twin Tuner Konzepts und integrierten Festplattenrekorders, können z.B. zwei Sendungen sehr einfach gleichzeitig aufgenommen werden. Die elegant eingefügte Soundbar unter dem Bildschirm liefert 80 Watt Gesamtmusikleistung und strahlt nach vorne ab.

Der Loewe bild c zeigt realistische TV-Erlebnisse auf einem Edge-LED-Bildschirm. Er liefert Bilder mit lebendiger Natürlichkeit und brillanten Details. Mit SmartTV über Loewe os7 hat man Zugriff auf Video-Streaming.

Loewe Home Cinema Set

Das neue Loewe home.cinema set 531 kombiniert die Loewe Dolby Atmos Soundbar mit einem Loewe Subwoofer und vier Multiroom-Lautsprechern aus der klang mr Serie. Die Soundbar lässt sich ganz einfach mit den Lautsprechern klang mr3 und klang mr1 zu einem 5.1.-Mehrkanaalsystem kombinieren. Dazu nutzt man das Loewe Wireless Digital Audiolink (WDAL). Es sorgt für latenz- und verlustfreies Hörvergnügen per Funk. Mit Dolby Atmos, Atmos Virtual und Virtual X entsteht eine authentische 3D-Klangkulisse für Kinofilm, Sport oder Konzert. Außerdem ist das Loewe Audio-Ökosystem ein offenes System, welches auch mit Fremdmarken kompatibel ist.

Mehr Informationen finden sie auf [loewe.de](https://www.loewe.de)

LOEWE.

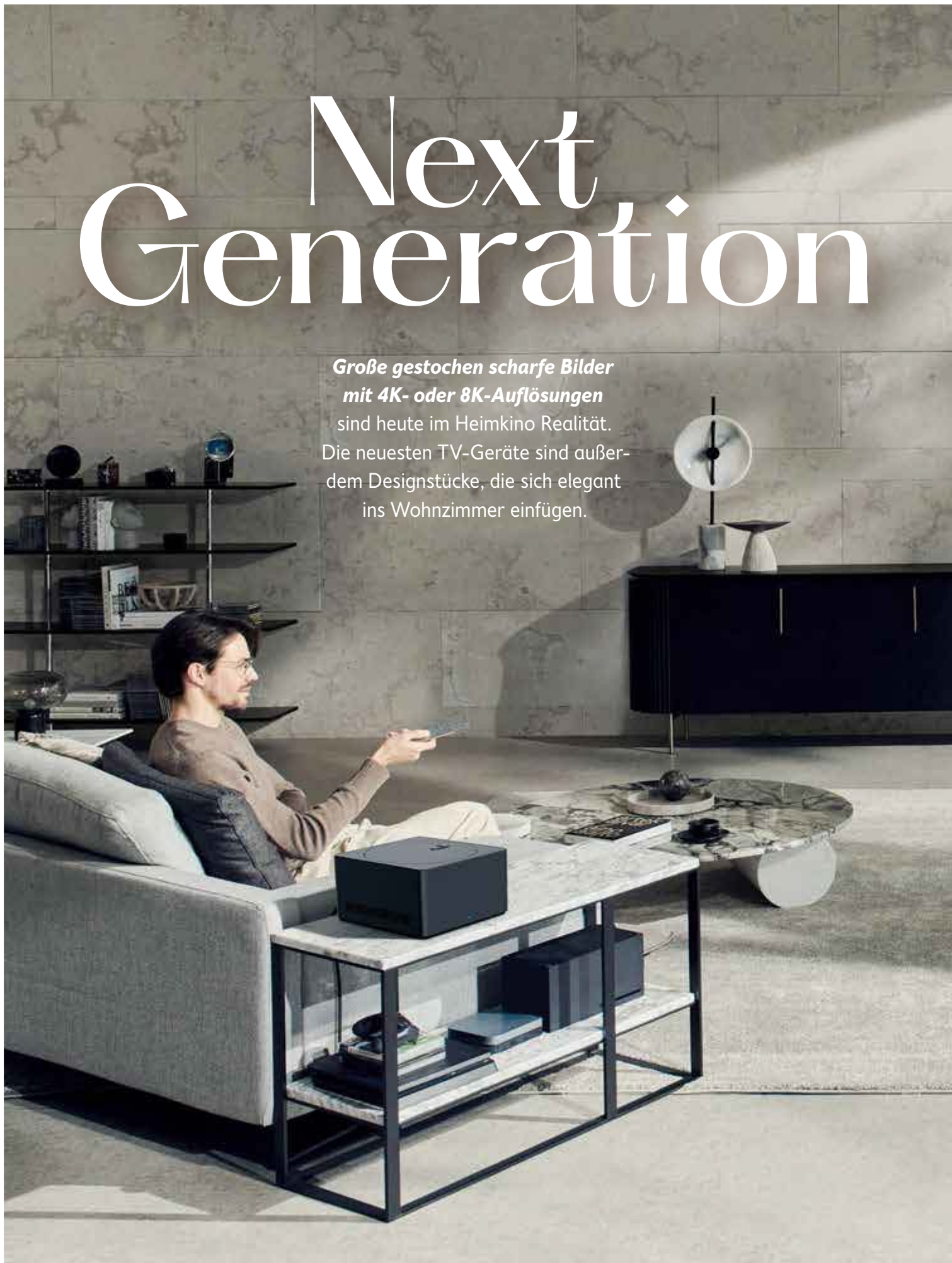


Loewe bild v.48 in graphite grey und bronze erhältlich

Der OLED-Fernseher zeigt scharfe, farbenfrohe und kontrastreiche Bilder in UHD-Auflösung. Er besitzt einen eingebauten digitalen Videorekorder und kann speziell auf das Gehör des Nutzers angepasst werden.

Next Generation

Große gestochen scharfe Bilder mit 4K- oder 8K-Auflösungen sind heute im Heimkino Realität. Die neuesten TV-Geräte sind außerdem Designstücke, die sich elegant ins Wohnzimmer einfügen.





**LG SIGNATURE
SERIE 2023**

Über Funk sendet die
„Zero Connect Box“ die
Signale an die flachen
TV-Bildschirme.

“
 Unabhängig von
 der Beleuchtung
 oder der Tages-
 zeit erleben die
 Zuschauer immer
 ein perfektes Bild.



- LG
- OLED-evo-Modelle
- Bilddiagonale:
- 55 Zoll (139 cm),
- 65 Zoll (164 cm),
- 77 Zoll (195 cm),
- 83 Zoll (211 cm),
- 97 Zoll (246 cm).



LG EVO FLACHE TVS MIT OLED

Die Prozessoren der Alpha-Serie bringen mit künstlicher Intelligenz sehr gute Bild- und Tonqualität ins Wohnzimmer. „AI Picture Pro“ von LG bereitet mit Upscaling die Bilder mit niedrigen Auflösungen für die 4K-Bildschirme auf. Bei diesem Prozess unterstützen „Dynamic Tone Mapping“ und „Brightness Booster Max“. Sie zeigen helle Bildpunkte und bringen Tiefe bzw. Details besser zur Geltung. Ein virtuelles 9.1.2 Surround Sound-System im Fernseher sorgt für die passende Klangbühne. „One Wall Designs“ erlaubt die Montage der TV-Geräte an der Wand ohne sichtbare Lücken.

Entspannung bei einer Serie, Film, Sport oder Show ist für viele Menschen ein schöner Abschluss des Tages. Der Kinoabend auf einem modernen Fernseher wird dank High-End-Technik zum Event. Brillante Bilder und lebensechte Farben sind Garanten für ein erstklassiges Heimkino-Erlebnis. Aktuelle Fernseher sind sehr flach und lassen sich mit Hilfe von Spezialaufhängungen bündig an der Wand montieren. Die nahezu rahmenlosen Geräte wirken wie Bilder oder schweben auf TV-Ständern im Raum. Störende Verkabelung für die Stromversorgung und die Zuspiegelgeräte sind passé. Samsung bietet dazu die „Slim One Connect Box“ an. Von ihr führt ein sehr dünnes, nahezu unsichtbares Kabel zum Fernseher. Die Box selbst hat Anschlüsse für TV-Empfang und Geräte wie Blu-Ray-Player. Eine ähnliche Lösung



LOEWE ELEGANZ UND TOP-FERNSEHTECHNIK

Zum 100. Jubiläum präsentiert Loewe eine neue TV-Serie. Sie vereint High-End-Technik und ausgefallenes Design. Das Gehäuse ist aus Mineralwerkstoffen gefertigt. Es nimmt den OLED-Bildschirm mit 4K-Format stilvoll auf. Er zeigt mit Hilfe von HLG, HDR10 und Dolby Vision Bilder mit hohen Kontrasten und einem eindrucksvollen Farbspektrum. Über „Loewe dr+“ lassen sich Sendungen auf der eingebauten Festplatte aufzeichnen. Dabei ist es möglich eine Sendung zu schauen und eine andere mitzuschneiden. Eine integrierte Soundbar liefert Kinoklang über ein 3.1-Soundsystem mit Dolby Atmos und spielt mit integriertem DTS: Play-Fi hochauflösendes Audio. Das Audio-Setup lässt sich mit weiteren Lautsprechern kabellos erweitern. Mit im Lieferumfang ist ein „Amazon Fire TV Stick 4K“ für den Abruf von Streaming-Inhalten.

zeigte LG auf der CES 2023 in Las Vegas. Die angekündigten Modelle der „SIGNATURE OLED“-Serie haben eine Bild diagonalen von bis zu 97 Zoll, was fast 2,5 Metern entspricht. Die Schirme benötigen nur ein Stromkabel, da die Übertragung der Bild- bzw. Audiosignale komplett per Funk erfolgt. Dazu gibt es die „Zero Connect-Box“. Sie ist das Herzstück der Fernseher und sendet die Informationen zum TV-Gerät. Die integrierte Technik ermittelt den besten Übertragungsweg für die kabellose Verbindung. Damit werden Unterbrechungen oder Übertragungsfehler verhindert. An der Box finden auf Wunsch Receiver oder externe Player per HDMI Anschluss.

Neue TV-Geräte besitzen Bildschirme mit 4K- und 8K-Auflösungen. Sie zeigen feine Details, die mit spezieller Technik und künstlicher Intelligenz aufbereitet



Loewe
Iconic-Serie
Bild diagonalen:
55 Zoll (139 cm),
65 Zoll (164 cm).



Samsung
Neo-QLED-Serie
Bilddiagonale:
55 Zoll (139 cm),
65 Zoll (164 cm),
75 Zoll (190 cm),
85 Zoll (216 cm).

SAMSUNG BEEINDRUCKENDE BILDER UND STARKER SOUND

Die Modelle aus der „Samsung Neo QLED“-Serie werden mit 4K- und 8K-Auflösung angeboten. Ein AI-Prozessor nutzt künstliche Intelligenz für die Verbesserung der Farben, Kontraste und Helligkeit für besten Kinogenuss. Niedrig auflösendes Video wird mit der Technik vergrößert und für die Darstellung optimiert. Der Bildschirm ist nahezu rahmenlos und sehr flach. Anti-Reflexions-Technologie verhindern Störungen durch einfallendes Licht und erlaubt klare Sicht aus jedem Blickwinkel. Die Funktion „Object Tracking Sound Pro“ analysiert die Szenen auf dem Schirm und liefert damit ein realistisches Audio-Erlebnis. Für klare Sprache gibt es einen zusätzlichen Lautsprecher in der Mitte.



werden. Mit Bildmaterial trainierte Algorithmen übernehmen die Verbesserungen. Anhand der Daten analysieren die Fernseher in Echtzeit die Bilder und optimieren die Wiedergabe. In Kombination mit HDR werden Kontrast, Farben und Helligkeit angepasst. Für die optimale Darstellung misst die Technik mit Hilfe von Sensoren das Umgebungslicht und bezieht die Informationen bei der Aufbereitung ein. Unabhängig von der Beleuchtung oder der Tageszeit erleben die Zuschauer immer ein perfektes Bild.

Der Spaß im Heimkino wird erst mit richtigem Sound ein voller Erfolg. Die eingebauten Lautsprecher strahlen in verschiedene Richtungen ab und bauen mit vielen technischen Kniffen eine überzeugende Klangkulisse auf. Diese lässt sich mit einer Soundbar und Satelliten-Boxen noch einmal auf ein höheres Niveau heben. Den Kontakt zu aktuellen Fernsehgeräten realisiert man heute meist kabellos, was die elegante Integration ohne großen Aufwand erlaubt. Per App auf den TV-Bildschirmen oder auf einem Smartphone lassen sich die Verbindungen herstellen und alle Einstellungen vornehmen.





Panasonic
MZW2004-Serie
Bilddiagonale:
55 Zoll (139 cm),
65 Zoll (164 cm),
77 Zoll (195 cm).

Die neue TV-Generation arbeitet ganz selbstverständlich mit SmartTV-Funktionalität. Sie spielt viele Vorteile im Vergleich zum Fernsehempfang über Satelliten, Kabel oder Antenne aus. Über die Fernbedienung lassen sich Apps wie auf einem Smartphone installieren. Danach stehen Netflix, Amazon Prime, Disney+ oder AppleTV+ für eine breite Programmvielzahl zur Verfügung. Über SmartTV hat man ebenfalls Zugriff auf die Mediatheken der öffentlich-rechtlichen und privaten Sender. Mit Streaming sucht man sich sein ganz persönliches Programm aus und kann es jederzeit abrufen. Streaming-Dienste bieten weitere Boni im Vergleich zu herkömmlichem Fernsehempfang. Bei den Anbietern kann man Inhalte im 4K-Format abrufen, was für bessere Darstellungsqualität auf dem Schirm sorgt. Die Videos liefern oft Zusatzinformationen zu Bild oder Ton. Die Fernseher nutzen dann beispielsweise HDR-Daten für realistische Farben und Kontraste. Dolby-Atmos-Besitzer reizen ein kompatibles Soundsystem mit eingebetteten Informationen aus. ●



PANASONIC HOLLYWOOD ZU HAUSE

Maximale Bildqualität versprechen die Modelle der MZW2004-Serie von Panasonic. Dazu gibt es den „Master OLED Ultimate Panel“. Der zeigt mit Hilfe des „HCX Pro AI“-Prozessors scharfe 4K-Bilder mit hohen Kontrastwerten und verbesserter Helligkeit. Der „Intelligent 4K Fine Remaster“-Algorithmus erzeugt bei externen Quellen oder Video-Streaming mit Standardauflösung echtes Kinofeeling im UHD-Format. Der Filmmaker-Modus übernimmt das Feintuning für akkurate Farbwiedergabe nach Hollywood-Standard. Wie schon bei den Vorgängern unterstützen die Modelle 2023 viele HDR-Formate. Dazu gehören Dolby Vision IQTM2, HDR10+ Adaptive und HLG Photo. Das „360-Grad-Soundscape Pro-All-in-One-TV“-Audiopakete entführt den Nutzer in ein beeindruckendes 3D-Sound-Erlebnis. Die Lautsprecher strahlen nach oben, seitlich und nach vorne ab. Sie geben Dolby Atmos-Inhalte wieder.



The Freestyle
SP-LSP3BLAXXE

Neo QLED 8K
GQ75QN800C

Meisterklasse: Neo QLED 8K

Made for
Germany

Quantum-Matrix-Technologie

Die Quantum-Matrix-Technologie sorgt mithilfe von Quantum-Mini-LEDs für hochpräzise gesteuertes Licht.

Dolby Atmos®

Genieße ein multidimensionales Sounderlebnis dank Dolby Atmos und Top-Channel-Lautsprechern.

Neural Quantum Prozessor 8K

Erlebe mit dem Neural Quantum Prozessor 8K überragende Rechenpower für 8K-Bilder, die durch KI und 64 neuronale Netzwerke optimiert werden.

Infinity Screen

Grenzenloses TV-Vergnügen dank Infinity Screen.



Q-Soundbar
HQ-Q995GC

Wow! So klingt großes Kino

Wireless Dolby Atmos

Erlebe großartigen 3D-Surround-Sound und werde Teil der Szene.

Beeindruckender 11.1.4-Kanal-Sound

Unser immersivster Sound für Entertainment der Extraklasse.

Q-Symphony

Samsung TV und Soundbar in perfekter Harmonie.

SpaceFit Sound Pro

Perfekt auf deinen Raum abgestimmter Sound.

SAMSUNG



F A T G

OLED GQ77S95C

Samsung OLED

Der Samsung unter den OLEDs

Made for
Germany

OLED

Erlebe mit Samsung OLED tiefes Schwarz und lebendige Farben dank selbstleuchtender Pixel, die mit Quantum Dots kombiniert werden.

Infinity One Design

Entdecke dank Infinity One Design die Schönheit minimalistischen Designs.

Neural Quantum Prozessor 4K

Der Neural Quantum Prozessor 4K zeigt Bilder, die durch 20 neuronale Netzwerke optimiert werden.

Dolby Atmos®

Raumfüllender Sound mit Top-Channel-Lautsprechern.

Der TV, der zu deinem Stil passt

Art Mode

Ausgeschaltet verwandelt sich The Frame in ein Kunstwerk.

Design im Rahmen-Look

Dank des Design im Rahmen-Look sieht The Frame aus wie ein ultraschlanker Bilderrahmen.

Mattes Display

Genieße dank des matten Displays ein Bild ohne Reflexionen.

Austauschbare Rahmen

Dank austauschbarer Rahmen kannst du The Frame individuell anpassen.



F A T G

The Frame
GQ55LS03BGUXZG

The Frame

Mittend

Der Ratgeber
TV-Kalibrierung



Kunst am Bild

Der neue Sony Bravia XR Master Z-9K bietet dank Upscaling eine Auflösung in nahezu 8K-Qualität. Das Spitzenmodell ist in 75 und 85 Zoll erhältlich.

Die Produktion eines Hollywood-Blockbusters verschlingt schnell mehrere hundert Millionen Dollar. Da fällt ein respektable Anteil auf die Gagen der Schauspieler. Aber auch die Technik schlägt ordentlich zu Buche, denn was heute technologisch und qualitativ machbar ist, ist atemberaubend. Von diesen Fortschritten profitieren auch Endkonsumenten. Denn

rin

**Viele wissen nicht, was
ihr TV wirklich kann.**

Das Potenzial moderner
Flatscreens bleibt meist
ungenutzt. Dabei war
es immer da.

66
*Wer in einen neuen
Fernseher inves-
tiert, hat das Recht
auf die bestmögli-
che Performance.*

auf, aber Schnee ist nunmal nicht blau. Zudem bleiben viele Details verborgen. Hersteller bevorzugen ab Werk eine Einstellung, die durch ein spektakuläres Bild Aufmerksamkeit erregt. Hinzu kommt, dass jeder Hersteller die Standard-Einstellungen für sich selbst definiert und so ein echter Vergleich zwischen Modellen entfällt.

Über das Bild-Menü des TV sind Verbesserungen möglich. Dazu bieten sich Bilder aus der realen Welt an. Wir wissen, wie ein Laubbaum an einem Sommertag aussieht und können das Bild entsprechend näherungsweise anpassen. Richtig ist am Ende, was gefällt, auch wenn es nicht zu 100 Prozent das Original trifft.

Geht es aber um fremde Welten, ferne Galaxien oder animierte Filme und Games gibt es keinen Referenzpunkt für unser Gehirn. Wie mag es auf Tatooine aussehen? Welches Licht strahlen Sonnen im Disney-Universum aus? George Lucas und die Macher der Star Wars Saga haben entschieden, wie es auszu- sehen hat. Sie haben sich zu jedem noch so winzigen Detail etwas gedacht. Das gilt für alle großen Film- und auch Game-Produzenten – was sie kreiert haben, ist das Original. Lichtführung, Farben und auch der Sound spielen eine tragende Rolle, unterstützen die Handlung. Schon in den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts konnte man den Produzenten bestimmter Filme alleine an der Lichtführung identifizieren.

Es geht hier nicht nur alleine um die Bildqualität, viel mehr geht es um die künstlerische Intention. Die unglaublichen Schlachtszenen auf dem Eisplaneten Hoth in Teil 5 der Star Wars Saga wirken im Original so packend und emotional, fast möchte man in Deckung gehen. Wer mehrere Tausend Euro in einen Flatscreen investiert und noch zusätzlich für Filme in HD und UHD zahlt, hat zu Recht einen Anspruch darauf, das zu sehen und zu erleben. Wie kann diese ursprüngliche Qualität vom Set über die Produktion bis ins Wohn-

nie zuvor waren TV-Displays in der Lage so viele Daten zu verarbeiten, so detailreiche und scharfe Bilder zu liefern wie heute. Modernste Modelle, wie beispielsweise der Sony Bravia XR Master Z9K, der mit seiner Upscaling-Funktion beinahe eine Auflösung von 8K erreicht, stehen synonym für diese Entwicklung. Zudem wächst die Zahl der Sender, Streaming-Dienste und Geräte, die Filme in

hoher und höchster Auflösung zur Verfügung stellen.

Standard ist nicht Standard

Frisch aus dem Karton zeigen TVs in ihrer Werks- respektive Standard-Einstellung allerdings regelmäßig ein übersteuertes Bild mit viel zu grellen Farben. Eine bläulich strahlende Berg- und Schneelandschaft fällt zwar

zimmer originalgetreu erhalten bleiben? Die Antwort lautet: professionelle Kalibrierung des TV. Eine solche Kalibrierung greift viel tiefer in die Menü-Strukturen des Fernsehers ein als das über das Bild-Menü möglich wäre. In Hollywood und allen großen Studios sind kalibrierte Monitore Pflicht. Sie stellen sicher, dass das Bild während der Bearbeitungsprozesse auf jedem Screen gleich aussieht. Dazu wurden beispielsweise Farborte und Gamma-Verlauf exakt festgelegt. War diese Technik bis vor wenigen Jahren im Heimbereich aufwändig und kostspielig und eher echten Freaks vorbehalten, ist das heute wesentlich einfacher und preiswerter. Ein Vorreiter auf diesem Gebiet ist das US-Unternehmen Portrait Displays, das das Kalibrierungssystem Calman entwickelt hat. Calman ist der de facto Standard in Hollywood. Disney, Lucasfilm, NBC, BBC, Sony, sie und viele mehr arbeiten mit Portrait Displays zusammen.

Vom Set ins Wohnzimmer

Mit Calman lassen sich alle modernen Fernseher kalibrieren, unabhängig ob diese SDR (Standard Dynamic Range, FullHD) oder HDR (High Dynamic Range, UHD) wiedergeben. Lediglich ein HDMI-Anschluss ist nötig. Dabei werden Helligkeit, Kontrast, Gamma-Wert, Weißabgleich und Farbraum auf die Normvorgaben hin korrigiert. Europaweit bieten bereits über 3000 geschulte Fachhändler ihren Kunden den Kalibrierungs-Service an – im Handel und vor Ort zuhause. Hier zeigt der Fachhandel klar sei-



Der Natur so nah wie nie

Links erscheint die Berglandschaft sehr spektakulär. Die Übersteuerung sorgt aber für grelle, unnatürliche Farben und ein unruhiges Bild. Rechts dagegen strahlt der Schnee natürlich weiß, auch kleinste Details sind deutlich erkennbar.

ne Kompetenz, online ist ein solcher Service nicht möglich. Je nach Aufwand kostet eine Calman-Kalibrierung zwischen 100 und 200 Euro. Ihr Fachhändler informiert Sie gerne. Das Ziel der Portrait Displays-Kalibrierung ist es, allen Filmbegeisterten ein absolut natürliches Bild zu gewährleisten, die Atmosphäre und damit auch die echte künstlerische Intention ins Wohnzimmer zu bringen. Licht und besonders Farben spielen hierbei eine ganz bedeutende Rolle. Nur wenn diese so reproduziert werden, wie der Regisseur es geplant hat, erreichen den Zuschauer auch die Emotionen, die gewollte Stimmung. Ist ein Fernseher nicht kalibriert, bleibt vieles im wahrsten Sinne des Wortes im Dunkeln - insbesondere bei Ultra-HD und 4K-Auflösung.

Farben für mehr Atmosphäre

Denn dort ist der Farbraum gegenüber HD-Material dramatisch größer. So haben viele Fans der Serie „Game of Thrones“ die legendären 20 Minuten der Folge „die lange Nacht“ noch niemals richtig gesehen, da große Teile der Bildinformationen im Dunkeln bleiben. Wie die Kalibrierung wirkt, sieht man sehr gut auf der Abbildung der Vulkanlandschaft. Unkalibriert scheinen die Lavaströme quasi aus einem schwarzen Nichts zu kommen. Kalibriert dagegen sind Farbnuancen fein und klar differenziert, es sind mehr Details erkennbar. Spezialeffekte gewinnen durch die Kalibrierung an Dramatik, die Atmosphäre eines Films packt den Zuschauer emotional viel stärker. Angenehmer Nebeneffekt: Das Auge ermüdet deutlich weniger.

Das Angebot an Filmen und Serien in ultrahoher Auflösung wird immer vielfältiger. Auch Spielekonsolen und die Kameras einiger Mobiltelefone liefern heute 4K-Qualität. Selbst alte Klassiker wie beispielsweise „Das Fenster zum Hof“ sind in 4K erhältlich. Dazu ist aber nicht nur ein wenig Feinschliff notwendig, sondern wegen des umfangreicheren Farbraums ein komplett neues Remastering. Das Ergebnis ist ein absolut neues



Filme ganz neu erleben

Gerade dunkle Szenen profitieren von einer Kalibrierung. Links ohne ist das Bild diffus. Nach der Optimierung sind erheblich mehr Details zu erkennen und echte Atmosphäre entsteht.



MULTIROOM SOUNDBAR MIT DOLBY ATMOS



SMART SOUNDBAR 10

Die leistungsstarke Smart Soundbar 10 mit integriertem Dolby Atmos setzt neue Maßstäbe in raumfüllenden und präzisiertem Heimkinoklang. Erleben Sie Ihre Lieblingsfilme, Sportevents, Konzerte und Videospiele ab sofort als ein mitreißendes 3D-Klangerlebnis. Mit den integrierten Features Apple AirPlay 2 und Google Home lässt sie sich zudem ganz einfach in das WLAN integrieren – damit steht Ihnen die Welt des Streamings im gesamten Haus offen. Die Smart Soundbar 10 lässt sich flexibel mit weiteren Smart Produkten zu einem Heimkinosystem erweitern und passt mit ihrem eleganten Design in jede Einrichtung und zu jeder TV Größe.

**MULTIROOM-LAUTSPRECHER
MIT AIRPLAY 2 UND CHROMECAST BUILT-IN**

SMART SOUNDBOX 3

Der kompakte Multiroom-Lautsprecher Smart Soundbox 3 sorgt für raumfüllende Klänge in elegantem Design. Der leistungsstarke Smart-Speaker lässt sich über WLAN ganz einfach mit AirPlay 2 oder der Google Home App einrichten und versorgt so Ihr smartes Zuhause mit Musik in bester Audioqualität. Mit einer Systemleistung von 120 Watt und vielseitigen Anschluss- und Einsatzmöglichkeiten ist der aktive, smarte Lautsprecher jedem Raum gewachsen.



**SOUND AUS ALLEN RICHTUNGEN.
3D SURROUND SOUND WIE IN DER REALITÄT**

SMART SOUNDDECK 100

Erleben Sie Ihre Lieblingsfilme, Konzerte, Sportevents und Konsolenspiele mit dem Smart Sounddeck 100 als beeindruckendes 3D-Klangerlebnis durch die integrierte Dolby Atmos Technologie. Dank Apple AirPlay 2, Chromecast built-in und Spotify Connect wird das Smart Sounddeck 100 neben dem Heimkinosound auch zum Streaming-Allrounder in Ihren eigenen vier Wänden. Das Sounddeck lässt sich zudem flexibel mit weiteren Lautsprechern der Smart-Serie zu einem individuellen Heimkinoset erweitern.



AKTIV UND KABELLOS ZUM MUSIK- UND FILMGENUSS

SMART SUB 8

Der kompakte und schicke Aktivsubwoofer Smart Sub 8 liefert das Bass-Fundament innerhalb der Canton Smart-Familie und auf Wunsch auch darüber hinaus: Der Downfire-Subwoofer in Cube-Form lässt sich spielend einfach mit allen Produkten der Smart-Serie kabellos verbinden. Im Zusammenspiel mit dem Hochleistungs-8-Zoll-Chassis sorgt die 200 Watt starke Digital-Endstufe für tiefe und druckvolle Bässe bei der Musik- und Filmwiedergabe.





Maximale Individualität

Jeder Fernseher wird individuell gemessen und kalibriert. Hier erfasst der professionelle Kalibrierer mit dem Colorimeter die entsprechenden Daten vom Screen.

Höchste Präzision

Calman zeigt die ermittelten Werte und die Kalibrierungsmöglichkeiten des Farbraums. Im Ergebnis liegt die Differenz zwischen Soll und Ist unter zwei Prozent.

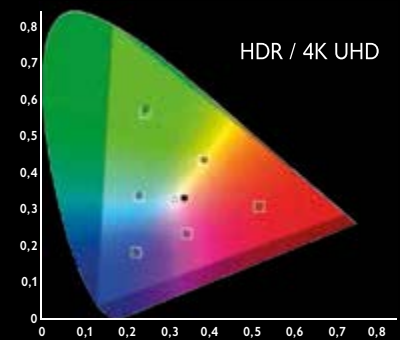
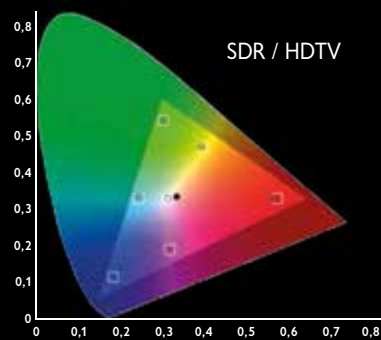


Gewaltige Macht der Farben

Der Code führt zur Color-Matters-Mini-Serie „Kunst und Wissenschaft hinter den Farben Hollywood“.

und intensives Filmelerlebnis. Und noch ein Grund spricht für eine Kalibrierung. Fernseher, auch aus derselben Baureihe, sind nie zu 100 Prozent identisch. Das liegt an den Fertigungstoleranzen der Displays und Bauelemente. Daher zeigen sie nie das absolut gleiche Bild. Kalibriert jedoch sind diese Unterschiede für das menschliche Auge nicht mehr wahrnehmbar. Eine Kalibrierung lohnt sich schon für kleinere Fernseher, spielt bei UHD-Geräten mit großen Schirmen jedoch ihr volles Potenzial aus. Und da jeder Fernseher individuell ist, gibt es zu jeder Kalibrierung mit Calman auch ein individuelles Messprotokoll. Selbstverständlich kann auch nach der Kalibrierung das Bild noch nach persönlichem Gusto über das Menü des TV verändert werden. Allerdings plädieren Hollywood-Größen wie Tom Cruise darauf, jede bildverändernde Spielerei zu deaktivieren. Denn nur dann ist der Zuschauer wirklich mittendrin und so nah am Original wie nie zuvor. ●

Farbe bekennen



Die Grafiken veranschaulichen den unterschiedlichen Farbraum von HDTV und 4K/UHD. Die äußere Fläche stellt den für das menschliche Auge sichtbaren Bereich dar. Das Dreieck in der ersten Grafik zeigt den Farbbereich, der mit FullHD/SDR wiedergegeben werden kann. Das Dreieck in der zweiten Grafik zeigt den Farbraum mit HDR. Man erkennt un-

schwer, dass UHD/4K-Fernseher einen wesentlich größeren Farbbereich abbilden können als das bisher mit FullHD möglich war. 4K bietet nicht nur eine erheblich höhere Auflösung, sondern ist auch in der Lage einen deutlich größeren Farbumfang darzustellen. Daher liegen auch die Farb-Norm-Punkte auf anderen Koordinaten als bei FullHD.

Fernseher	Auflösung/Pixel
SD	720 x 576
HD Ready	1280 x 720
Full-HD	1920 x 1080
UHD-1 (4K)	3840 x 2160
UHD-2 (8K)	7680 x 4320

10 YEARS | WORLD'S NO.1 OLED TV*

LG OLED evo



G3



Brillanz neu definiert

Atemberaubende Realität trifft auf beeindruckende Helligkeit

Die neue LG OLED evo-Technologie mit innovativer Light Control Architecture und Brightness Booster Max sorgt für eine Bildqualität, wie Sie sie noch nie zuvor erlebt haben. Und das mit bis zu 70 % mehr Helligkeit gegenüber konventionellen OLED TVs. Erleben Sie dank selbstleuchtender Pixel intensives Schwarz, durch das Farben in ihrer vollen Reinheit erstrahlen – ganz gleich, in welchen Lichtverhältnissen Sie gerade fernsehen. Für eine atemberaubend realistische Bildqualität, die Filmliebhaber, Gamer und anspruchsvolle Sportfans gleichermaßen begeistern wird. Überzeugen Sie sich selbst.

Mehr Infos unter: lg.de/OLEDevo

* Quelle: Omdia. Basierend auf den Stückzahlen 2013–2022. Die Ergebnisse sind keine Bestätigung von LG Electronics. Jegliches Vertrauen auf diese Ergebnisse erfolgt auf eigenes Risiko. Besuchen Sie <https://www.omdia.com> für weitere Einzelheiten.

LG OLED evo





Privates Kino

Neue Beamer lassen sich
sehr einfach aufstellen und nutzen.

**Die Modelle liefern scharfe
und sehr helle Bilder** in vielen
Situationen. Mit integrierten
Apps kann der Anwender einfach
auf verschiedene Quellen
zugreifen.

**Samsung
“The Premiere”-Serie**

Der Nachbereichsprojektor
erreicht abhängig von der Position
eine Bilddiagonale von bis
zu 130 Zoll.





Samsung
"The Premier"-Serie
Maximale Bilddiagonale:
130 Zoll (380 cm)
Auflösung: 4K und 8K
Apps: Netflix,
Amazon Prime Video,
Disney+, YouTube,
Apple TV, DAZN und
AirPlay 2

SAMSUNG: THE PREMIERE

Der Samsung-Beamer arbeitet mit HDR10+ und erreicht eine maximale Helligkeit von 2.800 ANSI-Lumen. In Kombination mit einem Kontrastverhältnis von 2.000.000:1 sieht man beste Bilder mit hohen Details und beeindruckenden Tiefen. Ein Sensor analysiert das Umgebungslicht und ändert die Darstellung für optimales Heimkino zu jeder Tageszeit. Im Gerät gibt es 4.2-Kanal-Lautsprecher mit 40 Watt Leistung. Die „Acoustic Beam“-Technologie sorgt für optimalen Klang unabhängig von der Sitzposition.

Ein Projektor bringt riesige Bilder wie im Kino ins eigene Zuhause. Das sorgt für Hollywood-Feeling im Wohnzimmer und der Nutzer sitzt im privaten Lichtspielhaus. Die Installation solcher Geräte war lange Zeit mit umfangreicher Verkabelung und der Positionierung im Rückbereich verbunden. Die neue Generation geht andere Wege. Sie werden direkt im vorderen Bereich vor der Projektionsfläche platziert. Mit nur wenigen Zentimeter Abstand von der Wand sind Bilddiagonalen von mehr als 90 Zoll oder 230 Zentimetern möglich.

Rückt man den Projektor noch ein wenig weiter weg, erreichen die neuen Modelle Maximalwerte von über 3,80 Metern auf der Leinwand. Eine Lasereinheit erzeugt das scharfe Bild und eine spezielle Optik bringt die Bilder ohne Verzerrung auf die Projek-

tionierung im Rückbereich verbunden. Die neue Generation geht andere Wege. Sie werden direkt im vorderen Bereich vor der Projektionsfläche platziert. Mit nur wenigen Zentimeter Abstand von der Wand sind Bilddiagonalen von mehr als 90 Zoll oder 230 Zentimetern möglich.

SONOS: RAY

Die Technik der Soundbar von Sonos verteilt die Audiosignale im ganzen Raum. Das Bassreflexsystem spielt mittlere und hohe Frequenzen für bombastischen Sound. Das Sonos-Modell begleitet Film, Serie oder TV-Show realistisch und versetzt den Zuschauer mitten ins Geschehen. Über Vernetzung lassen sich zusätzliche Lautsprecher für die hinteren und vorderen Bereiche im Heimkino mit der Soundbar verbinden. Mit solchen Erweiterungen verbessert man das Sound-Erlebnis.





LG: CINEBEAM

Die LG-Projektoren liefern bis zu 3.700 ANSI-Lumen und haben ein Kontrastverhältnis von 2.000.000:1. In Kombination mit HDR-Support soll man lebendige und realistische Filmwelten erleben.

Der „Brightness Optimizer II“ passt die Darstellung an die Lichtverhältnisse in der Umgebung unabhängig von der Tageszeit an. Über die Adaptive- Funktion wird der Kontrast in jeder Szene bestimmt. Ein integriertes 2.2-Kanal-Lautsprechersystem mit 40 Watt ist für den klaren Klang verantwortlich. Über Bluetooth lassen sich externe Audio-Geräte einbinden.



LG
CineBeam-Line
Maximale Bilddiagonale:
120 Zoll (305 cm)
Auflösung: 4K
Apps: Netflix, Amazon
Prime Video, Disney+,
YouTube, Apple TV und
AirPlay 2

“*Neue Beamer werden direkt im vorderen Bereich vor der Projektionsfläche platziert.*”

tionsfläche. Der Zuschauer erlebt ein Bild ohne Trapezverzerrungen und mit vielen Details. Für beste Darstellung ist die Investition in eine spezielle Leinwand zu empfehlen. Das Material bringt den hohen Kontrast und die Schwarzwerte besser zur Geltung. Moderne Produkte verhindern außerdem störendes Streu- und Restlicht. Das können Tageslicht

oder Lampen sein. Die Eigenschaften des Werkstoffs liefert optimale Blickwinkelstabilität, wenn man nicht direkt parallel vor der Leinwand sitzt.

Neue Beamer-Modelle kann man dank ihres ästhetischen Designs problemlos auf



Fernsehen in HD-Qualität zu Hause und im Urlaub:

Mit dem HD+ Kombivoucher zum Sparpreis von nur 95 Euro.

Unterwegs in der Bahn die Lieblingsserie in bester Fernsehqualität nicht verpassen? Auf hoher See den heißersehten Film in HD erleben? Abends im Wohnmobil die bunte Tanz-Show genießen? Mit dem HD+ Kombivoucher "HD+ Verlängerung inklusive HD+ ToGo" ist brillantes Fernsehen nicht nur vom heimischen Sofa aus möglich. Die Kombination aus HD+ Verlängerung für zwölf Monate und HD+ ToGo ermöglicht es Fernsehfreunden ihre Lieblingsfilme und -serien nicht nur zu Hause, sondern auch ganz entspannt ein ganzes Jahr lang unterwegs auf ihren mobilen Endgeräten zu genießen - zum Sparpreis von nur 95 Euro. Egal ob im Zahnarzt-Wartezimmer in Grevenbroich, im Wellness-Urlaub mit Gisela oder beim Sundowner an der Cala Ratjada auf Mallorca – dieses Angebot lässt sich auch HD+ Fan Horst Schlämmer nicht entgehen.

Beim Kauf des Kombivouchers verlängern Kunden und Kundinnen das HD+ Sender-Paket und erhalten zusätzlich das mobile Produkt HD+ ToGo mit über 80 HD-Sendern. Mit dabei sind zahlreiche Komfortfunktionen, wie beispielsweise der Neustart laufender Sendungen, die individuell einstellbare Suchfunktion und der direkte Zugriff auf Sendungen zahlreicher Mediatheken – zudem sparen sie gegenüber dem Einzelkauf beider Produkte. Und falls sich Horst und Gisela nicht auf eine Sendung einigen können? Kein Problem, der Kombivoucher ist ideal für Familien: Möglich sind zwei gleichzeitige Streams auf bis zu fünf verschiedenen Mobilgeräten und das im gesamten EU-Ausland! Vertrauen Sie Horst Schlämmer und holen Sie sich jetzt HD+ und genießen Sie Fernsehen immer in HD-Qualität – zu Hause und unterwegs.

Jetzt HD+ App herunterladen



Möbeln im Frontbereich platzieren. Das können Sideboards sein, die sich als Stauraum für die handlichen Modelle nach einem Filmabend eignen. Ebenso Tische in der Mitte des Raums. Darin lassen sich die Beamer versenken. In solchen Setups finden Zuspelgeräte Platz und man kann darin den Stromanschluss verstecken. Im Vergleich zu alten Modellen sind aktuelle Projektoren zusätzlich mit ausgefeilten Audio-Optionen ausgerüstet. Die eingebauten Lautsprecher sorgen für realistischen Sound. Über Vernetzung per Bluetooth oder WLAN lassen sich weitere Geräte in das System einbinden. Das können beispielsweise Soundbars und Satelliten-Speaker sein. HDMI-Anschlüsse verbinden Zuspeler wie Blu-Ray-Player mit den Projektoren. Außerdem gibt es SmartTV-Technologie im Funktionsumfang. Über Apps hat man schnellen Zugriff auf Streaming-Dienste und Mediatheken im Internet. Ohne viel Aufwand und Zusatzgeräte kommen so Netflix, DAZN, Disney+ oder die öffentlich-rechtlichen Sender auf den Bildschirm. ●



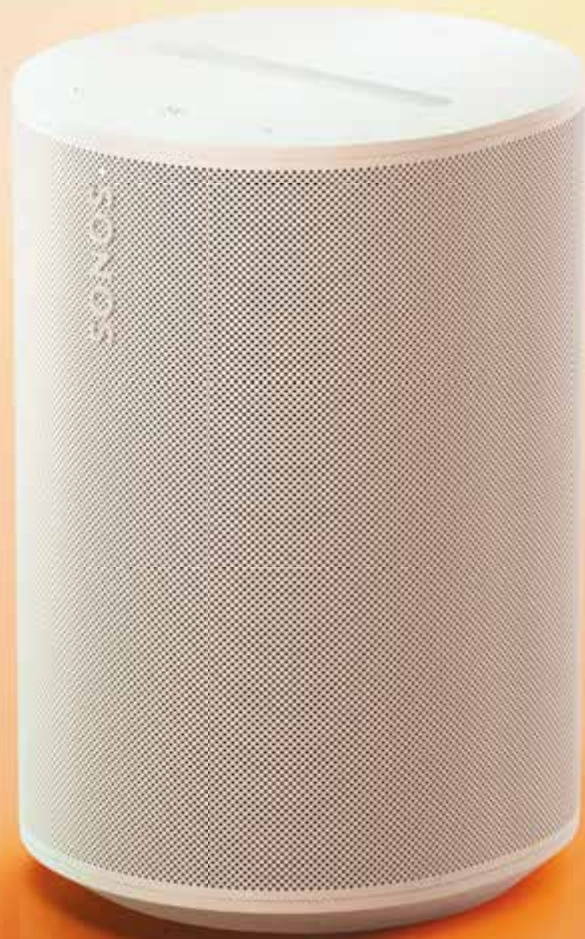
CELEXION: HOMECINEMA

Die Leinwand-Modelle von Calexion sind speziell für Heimkino entwickelt und haben ein Seitenformat von 16:9. Das verwendete Spezialtuch eignet sich für die Wiedergabe von Bildern im 4K- bzw. 8K-Format. Der Hersteller bietet die Produkte zur Montage an der Decke oder als Aufstellgerät an. Ein Motor fährt die Leinwand auf Knopfdruck aus.



Era 100

SONOS



An icon, remastered

Akustik der nächsten Generation. Neues Design.
Jetzt mit Bluetooth®. Wir präsentieren Era 100,
den Speaker für ein völlig neues Sound Erlebnis.

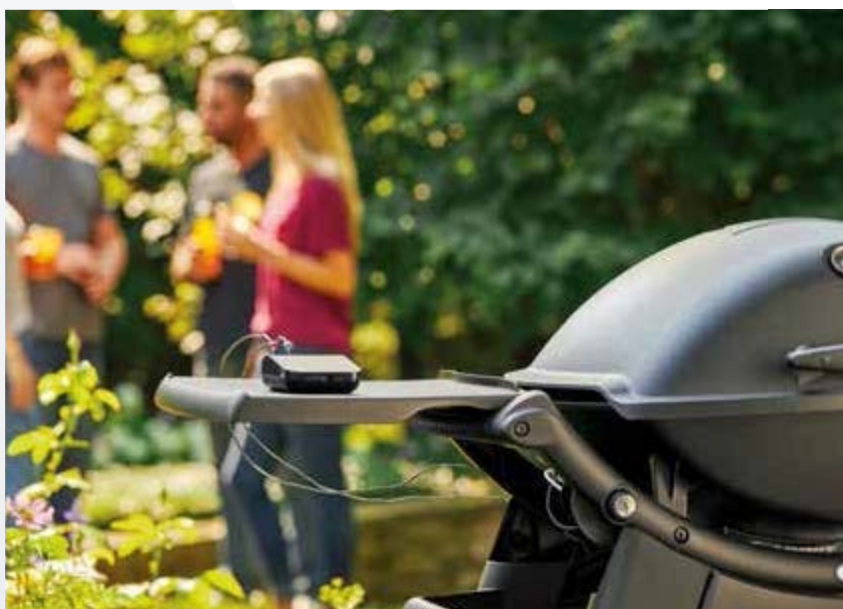
Warme Temperaturen laden zum Grillgenuss auf der Terrasse oder im Garten ein. Für die Zubereitung der Köstlichkeiten gibt es viele Möglichkeiten. Damit gelingt das Abendessen oder die Party im Freien garantiert.

Genuss im Grünen



Gemeinsames Grillen

Mit köstlichen Gerichten in verschiedenen Varianten verwöhnt man Familie und Freunde in diesem Sommer. Bei neuen Grills wählt man zwischen Holzkohle, Gas und Elektro.



Fotos: © weber.com



WEBER

Mobiler Grillspass

Die Grills der Q-Serie von Weber sind sehr kompakt und lassen sich einfach aufstellen. Das funktioniert im Garten oder bei einem Ausflug. Das stabile Gehäuse aus Aluminiumguss nimmt die Gasflasche auf und hat klappbare Ablagen. Eine elektronische Zündung startet den Brenner. Das Grillgut wird für die Zubereitung auf einen porzellanemaillierten Gussrost gelegt. Es liefert gleichmäßige Hitze für perfekte Ergebnisse. Zusätzlich gibt es ein eingebautes Thermometer für die Kontrolle der Grilltemperatur.

Was gibt es Besseres, als an lauen Sommerabenden zum Feierabend noch den Grill anzuschmeissen? Ob Fleisch, Fisch, Gemüse oder auch Käse, mittlerweile zaubern Grillfans ganze Menüs auf dem Grill. Vorspeisen, Hauptgänge und sogar Nachspeisen gelingen dabei astrein in der modernen Outdoor-Küche. Der Phantasie sind heute beim Grillen keine Grenzen gesetzt. Spezielle Marinaden und Würzmischungen sorgen für ungewöhnliche Aromen. Der Grill eignet sich sogar wunderbar für Pizza, zum Überbacken, oder man karamellisiert den Nachtisch in feuerfesten Formen. Als besonderes i-Düpfel für den perfekten Grillgenuss, bringt moderne

Technik dann noch das passende Ambiente in die Außenbereiche. Vernetzte Lautsprecher sorgen hier für den perfekten Sound beim heimischen Grillvergnügen. Das funktioniert wahlweise direkt von einem mobilen Gerät mit einer Bluetooth-Verbindung oder über WLAN in einem Heimnetz. So greifen Sie auf Ihre private Musikbibliothek zu oder streamen Ihre Lieblingsongs vom Plattenspieler direkt ins Grüne. Mit Hilfe eines Beamers startet dann nach dem Essen das private Sommernachtskino. Zu guter Letzt können Sie mit digitalen Lampen Helligkeit und Farben frei wählen und Ihr individuelles Lichtkonzept gestalten. Dem perfekten Grillerlebnis steht nun nichts mehr im Wege. ●



Fotos: © Char Broil

“
Am Grill erleben
Sie optimale
Stimmung beim
Genuss im Grünen.

CHAR BROIL

Ohne Kompromisse mit Komfort

Mit dem elektrischen Grill von Char Broil hat man das volle Grillerlebnis. Dafür sorgt die „TRU-Infrared Technology“, die die Temperatur beim Grillen präzise regelt. Für die Einstellungen gibt es ein übersichtliches Panel mit Display und einen One-Touch-Power-Button. Bei der Zubereitung wählt der Nutzer zwischen niedrigen Temperaturen bis hin zu extrem heißen Bereichen von 370 Grad. Mit E-Power arbeiten die SMART-E-Modelle sehr sparsam. Ein extra langes Kabel ermöglicht das flexible Aufstellen des Grills. Nach dem Essen hilft der „Auto Clean“-Modus beim Reinigen und entfernt Grillrückstände.



SONOS

Mobiler Sound

Die kabellosen Lautsprecher von Sonos lassen sich einfach transportieren und flexibel nutzen. Sie sind wasserfest und deswegen auch für die Nutzung im Pool-Bereich geeignet. Sound lässt sich mit einer Bluetooth-Verbindung von einem Smartphone zuspieren oder man bindet die Lautsprecher über WLAN in ein Heimnetz ein. Dann lassen sich die verschiedenfarbigen Modelle mit anderen Sonos-Geräten kombinieren. Darüber kann man die Musik vielfältig im Haus und den Außenbereichen abspielen.



Fotos: © Big Green Egg



BIGG GREEN EGG

Der ungewöhnliche Grill

Der Kamado Grill mit der ungewöhnlichen Form beweist seinen Ruf als Multitalent. Grillen, Brotbacken, Pizza oder Räuchern sind damit möglich. Die Keramik in der Außenhaut speichert Feuchtigkeit und gibt sie an das Grillgut ab. Außerdem speichert der Grill Wärme und unterstützt mit gleichmäßigen Temperaturen beim langsamen Garen von Fleisch.



SAMSUNG

Beamer für den Garten

Der „The Freestyle“ ist sehr leicht und lässt sich in vielen Situationen verwenden. Der Korpus ist in alle Bereiche drehbar und zeigt Videos auf den verschiedensten Flächen. Die Funktionen „Auto Keystone“ und die „Auto Levelling“ erkennen die Projektionsumgebung und richten die Videos automatisch korrekt aus. Der Samsung-Projektor erzeugt eine Bilddiagonale von bis zu 100 Zoll.



PHILIPS

Smartes Licht

Die WiZ-Serie von Philips-Signify ist für die Nutzung im Außenbereich konzipiert. In der Serie findet man „WiZ Spotlights“ zur Beleuchtung der Gartenbereiche. Außerdem gibt es die neue „ELPAS Wandleuchte“ für die Montage am Haus. Beide sind aus robustem Aluminium gefertigt und trotzen Wettereinflüssen wie Sonne, Regen oder Minusgraden. Die neue „WiZ Outdoor“-Lichterkette ist der ideale Begleiter für ein Grillfest. Der Nutzer kann die Farben und Helligkeit der Leuchten frei wählen. Die Lichterkette ist ebenfalls wetter- und wasserfest.

Ihre Lösung leicht gemac

Ganz
individuell
für Sie!

Wir machen das!

Ihr ganz privates Leinwandkino.
Das audiovisuelle Bad oder
die intelligente Küche.
media@home realisiert,
was Sie sich an vernetzter
Technik wünschen.

Wir bringen die smarten Möglichkeiten der vernetzten Haus- und Unterhaltungstechnik auch in Ihr Zuhause. Überall in Deutschland bieten unsere auf die Smart Home-Integration spezialisierten Händler individuelle Lösungen – auf der Basis Ihrer Wünsche. Von der ganzheitlichen Planung, Projektsteuerung und Realisierung bis zur Wartung Ihrer Smart Home-, Home Entertainment und Medienintegrationslösung.

Entdecken auch Sie das moderne Zuhause von seiner smarten Seite!

www.mediaathome.de

ht.



**ZUM 7. MAL IN
FOLGE**

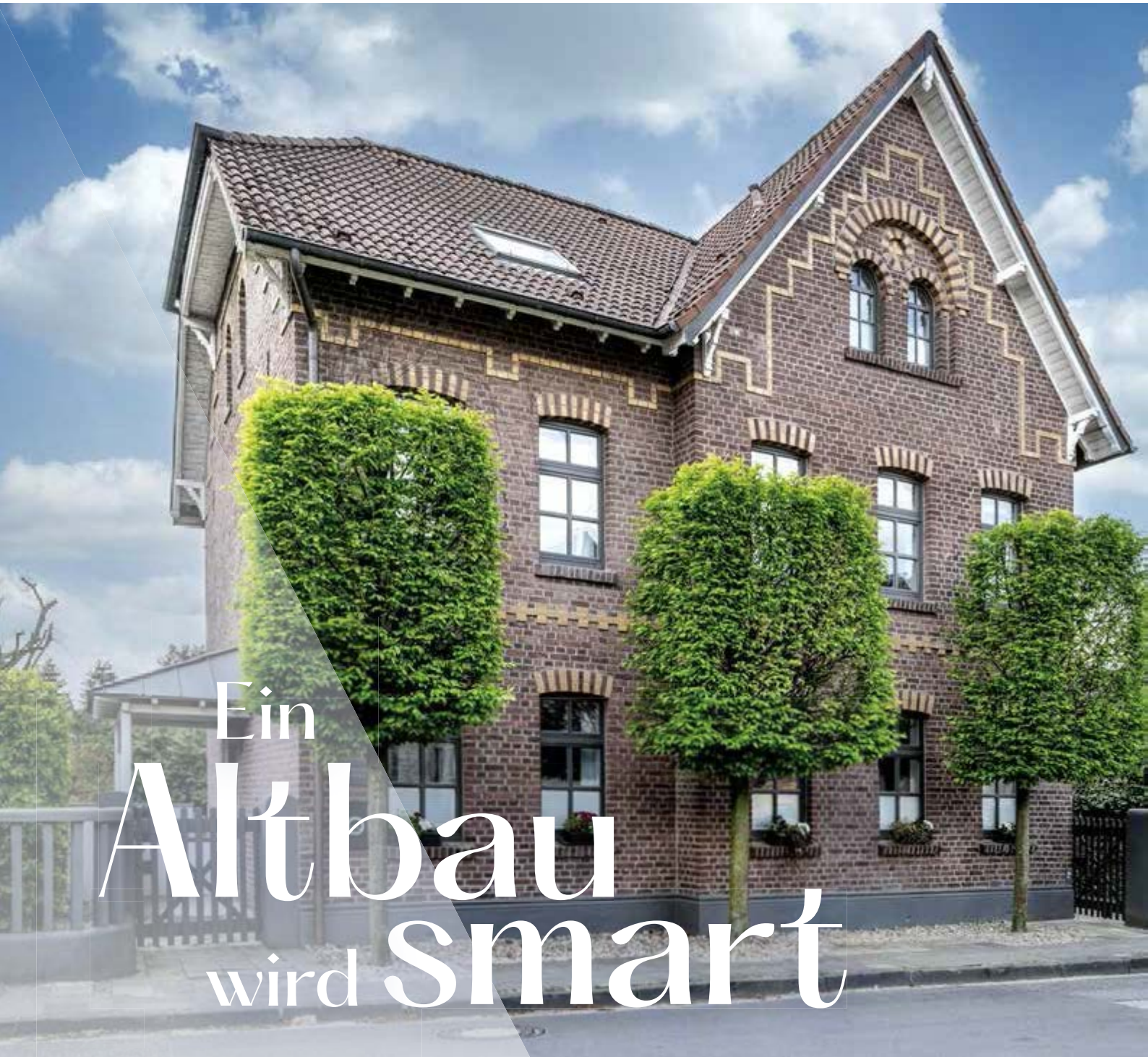
erhält media@home
DIE TECHNIKEINRICHTER
den begehrten Plus X Award
als „Beste Händler“
in der Kategorie
Elektronikfachgeschäft.

Sie haben Ideen? Wir haben Lösungen!

www.mediaathome.de/die-technikeinrichter

Besuchen Sie unseren neuen Lifestyle Blog: blog.mediaathome.de

media@home DIE TECHNIKEINRICHTER



Ein Altbau wird smart

Modernes Interieur

Bereits 2005 wurde die Villa renoviert und die Innenräume loftartig umgestaltet.



Egal wann ein Haus gebaut wurde, es lässt sich einfach in ein **Smart Home verwandeln** – ohne große Umbauarbeiten, neue Kabel oder Dreck. Wie, das zeigt eine Gründerzeitvilla in Erkelenz bei Mönchengladbach besonders eindrucksvoll.



Versteckte Technik

Hinter der Fassade dieser Gründervilla verbirgt sich ein Smart Home, das Beleuchtung, Rollläden und Heizung intelligent steuert.



Unscheinbar

Rein äußerlich sehen die Taster neben der Terrassentür aus wie gewöhnliche Schalter, innen steckt jedoch smarte Technik, die Beleuchtung und Rollläden vernetzt.



© Fotos: eQ-3

Eine umfangreiche Renovierung verlieh der Gründervilla aus dem Jahr 1901 bereits 2005 moderne und großzügige Innenräume. Im Nachhinein wollte Familie Thiele aber auch die Haustechnik auf die Höhe der Zeit bringen und über ein Smart-Home-System vernetzen. Erneute umfangreiche Umbauarbeiten waren aber keine Option. Außerdem sollte sich die smarte Technik unaufdringlich in die Innenräume und die historische Gebäudehülle integrieren.

Deshalb entschied sich die Familie für eine einfach nachzurüstende Funklösung. Konkret fiel die Wahl auf Homematic IP vom ostfriesischen Hersteller eQ-3. Hauptgrund: die Flexibilität und die langfristige Verfügbarkeit des Systems. Mit ihm will die Familie den Komfort erhöhen, Einbrüche verhindern, Energie sparen und das Haus immer im Blick behalten.

Unsichtbar vernetzt

Um diese Wünsche zu erfüllen, wurde nahezu die komplette Beleuchtung per Funk vernetzt. Um die Vernetzung kümmern sich Funkmodule, die sich hinter den Lichtschaltern, in Verteilerdosen oder direkt bei den Leuchten verstecken. Für Lampen mit Stecker - wie Steh- oder Nachttischleuchten - kamen zusätzlich smarte Schalt- und Dimmersteckdosen zum Einsatz.

All diese Komponenten funken zur Smart-Home-Zentrale, die per Netzkabel an den Internetrouter angeschlossen ist. Dadurch lässt sich die Beleuchtung nicht nur über die bereits vorhandenen, aber nun vernetzten Lichtschalter regeln. Sie reagieren ebenfalls aufs Smartphone.

Für die Lichtsteuerung befinden sich an der Hauswand zusätzlich ein Außenlichtsensor und im Inneren Bewegungsmelder. Auch sie

Hauptgrund: die Flexibilität und die langfristige Verfügbarkeit des Systems.

lassen sich einfach nachrüsten. Die Bewegungsmelder werden über Schrauben oder ein doppelseitiges Klebeband befestigt, beim Außenlichtsensor empfehlen sich Schrauben. Der Außenlichtsensor und die Bewegungsmelder sind mit Wochenprogrammen ver-



Clevere Taster

Ein grün leuchtender Schalter zeigt an, dass das Außentor geschlossen ist.

© Foto: Gira



Smarte Funktaster

Gira bietet seine Schalter auch mit eNet- oder KNX RF-Funk an. Ideal, wenn ein Smart Home nachträglich installiert werden soll.

Mehr Optionen zum Nachrüsten

Neben Homematic IP existieren weitere innovative Funklösungen, um Häuser nachträglich in ein Smart Home zu verwandeln:

eNet: Die deutschen Hersteller Gira und Jung setzen vor allem auf die Eigenentwicklung eNet zur Funkvernetzung von Gebäuden. Entsprechend erhält man ihre Schalter auch als eNet-Variante mit integriertem Funkmodul.

KNX RF: Vom Standard KNX ist hauptsächlich die kabelgebundene Variante bekannt. Mit KNX RF existiert allerdings auch eine Funkversion, für die eine zunehmende Produktauswahl von Herstellern wie Gira, Hager oder Theben besteht.

EnOcean: Vorteil dieses herstellübergreifenden Standards ist, dass viele drahtlose Produkte ohne Batterien auskommen. Sie lassen sich zum Beispiel mit den Zentralen von Wubtler, Mediola oder Homee verbinden.

Busch-free@home Wireless: Wer sich Funktaster und -regler im Schalterdesign von Busch-Jaeger wünscht, kann zu Busch-free@home Wireless greifen. Der Funktionsumfang ist ähnlich wie bei eNet und KNX RF.

Magenta SmartHome: Die Smart-Home-Plattform der Telekom setzt ebenfalls auf Funkkomponenten. Außer Telekom-Produkten lassen sich auch viele Geräte anderer Hersteller hinzufügen.

Bosch Smart Home: Die Produktauswahl ist hier zwar nicht so groß wie bei vielen anderen Funklösungen. Dafür zeichnet sich das System durch eine besonders einfache Konfiguration aus.



Der Sonne folgend

Ist der Lichtsensor an der Hauswand befestigt, können sich die Rollläden bei hoher Sonneneinstrahlung schließen, um ein Überhitzen der Innenräume zu verhindern.

knüpft. Beim Betreten des Raums kann so das Licht automatisch ab einer Uhrzeit angehen oder wenn es draußen dunkel wird.

Automatische Licht- und Rollläden-Steuerung

Der Lichtsensor an der Hauswand hilft auch bei der intelligenten Steuerung der Rollläden. So fahren bei starker Sonneneinstrahlung die Rollläden auf 50 Prozent herunter, wenn es draußen wärmer als drinnen ist. Bringt das Herunterfahren nichts, schließen sich die Rollläden weiter auf 30 Prozent. Das verhindert, dass sich das Haus im Sommer überhitzt. Sollten jedoch Wolken für mindestens zehn Minuten aufziehen und die gemessene Sonneneinstrahlung sinken, öffnen sich die Rollläden wieder. Auf diese Weise lassen sich die Innenräume ohne großen Energieverbrauch im Sommer kühl halten. Um die Vernetzung der Rollläden kümmern sich wie bei der Beleuchtung versteckt eingebaute Funkaktoren.

Für minimalen Energieverbrauch im Winter sorgen Heizkörperthermostate. Sie nehmen den Platz gewöhnlicher Drehregler an den Heizkörpern ein. Mit ihnen kann Familie Thiele festlegen, wann welche Temperatur herrschen soll. Damit sich beispielsweise nachts die Temperatur absenkt und tagsüber, wenn keiner daheim ist. Ein Fensterkontakt kümmert sich zudem darum, dass die Heizung ausgeht, wenn jemand im Raum das Fenster öffnet.



Präzise heizen

Dank batterieversorgter, frei platzierbarer Raumthermostate lässt sich die Raumtemperatur genau dort messen, wo sich die Bewohner aufhalten.

Auch bei der Heizungssteuerung hilft der Außenlichtsensor. In Verbindung mit dem Außentemperaturfühler senkt sich bei viel Sonne die Heiztemperatur im Südflügel im Voraus, um nicht unnötig zu heizen.

Multifunktional einsetzbar

Vielseitig nutzbar sind neben dem Außenlichtsensor ebenfalls die installierten Bewegungsmelder. Sie helfen außer bei der Lichtsteuerung beim Schutz des Hauses. Registrieren sie bei Abwesenheit eine Bewegung, lösen sie die Alarmsirene aus. Insgesamt befinden sich 105 Funkkomponenten im Haus. Trotz der hohen Anzahl treten sie kaum in Erscheinung. Dadurch verliert die Villa nichts von ihrem historischen Charme, die technische Ausstattung lässt nun die meisten Neubauten aber alt aussehen. ●

media@home Blog

— Besser mehr wissen!

Entdecken Sie die ganze Welt der smarten Technik und modernen Unterhaltungselektronik – im media@home LIFESTYLE Blog.

Mal Hand aufs Herz: Kennen Sie eigentlich den Unterschied zwischen schnellem WLAN und einem Mesh-Netzwerk? Wissen Sie wirklich, was QLED von OLED unterscheidet? Oder haben tatsächlich die ganze Bandbreite der aktuellen IFA-Neuheiten vor Augen? Nein? Kein Ding!

Denn mit dem media@home LIFESTYLE Blog bekommen Sie täglich die heißesten Themen aus der Welt der modernen Technik und Unterhaltungselektronik auf den Schirm.



Hifi, Fernsehen,
Smartes Wohnen und
Lifestylethemen



Neue Produkte,
Entwicklungen
und Trends



Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen auf:

blog.mediaathome.de



media@home
DIE TECHNIKEINRICHTER



Revolution im Smart Home

Keine Herstellergrenzen mehr.

Der neue Standard Matter bringt endlich vernetzte Produkte verschiedenster Marken zusammen. Die Nutzer freuen sich. Sie können in Ihrem Smart Home genau die Produkte verwenden, die sie wünschen.

So sehr ein Smart Home Wohnen einfacher und komfortabler gestaltet, so schwer war es bislang, es zusammenzustellen. Um zu wissen, welche Produkte miteinander funktionieren, musste man ein Experte sein oder viel Zeit in die Recherche investieren. Mit dem neuen Standard Matter soll das der Vergangenheit angehören. Besitzt



Endlich einfach

Mit dem neuen Standard Matter sollen Kompatibilitätsprobleme im Smart Home der Vergangenheit angehören.

© Bosch

ein Produkt das Matter-Logo, lässt es sich mit anderen Matter-Produkten einfach und sicher verbinden. So lautet das Versprechen.

Schon davor existierten Smart-Home-Standards mit einem ähnlichen Versprechen, und existieren immer noch. Der Unterschied zu Standards wie Zigbee, Z-Wave oder KNX ist jedoch: Hinter Matter stecken alle großen Technikkonzerne; Apple, Amazon, Google und Samsung sind nur die bekanntesten.

Funk und Kabel

Der Standard Matter definiert die Sprache, über die Geräte miteinander kommunizieren. Bei dem Medium, über welches das Gespräch stattfindet, existieren mehrere Möglichkeiten: LAN, WLAN und der noch recht neue Funkstandard

“*Matter definiert die Sprache für die Kommunikation der Geräte untereinander.*”



Darauf müssen Sie achten

Das Matter-Logo kennzeichnet kompatible Produkte.

Thread. Gegenüber dem ebenfalls kabellosen WLAN hat Thread den Vorteil, dass der Standard weniger Energie benötigt und sich so optimal für batterieversorgte Produkte eignet. Thread basiert außerdem wie LAN und WLAN auf dem Internetprotokoll (IP) im Gegensatz zu ebenfalls energieeffizienten Funkstandards wie Zigbee oder Z-Wave.

Auch der Funkstandard Bluetooth ist in Matter vorgesehen. Jedoch nur, um Produkte per Smartphone mit dem Smart Home zu verbinden.

Bestehende Geräte integrieren

Die Beschränkung auf diese Standards bedeutet jedoch nicht, dass Smart-Home-Produkte anderer Standards der Zutritt zu Matter verwehrt bleibt. Es braucht nur ein Bindeglied, das per LAN oder WLAN eine Verbindung zu Matter herstellt. Dieses Bindeglied kann in einer Smart-Home-Zentrale wie der Philips Hue Bridge bestehen. Die Bridge ist per LAN-Kabel an den Internetrouter angeschlossen und kann LED-Lampen in Matter einbinden, die auf den Funkstandard Zigbee setzen.



Keine neue Lampen nötig

Über ein Update für die Bridge wird die Lichtsteuerung Philips Hue kompatibel zu Matter.

© Signify



Matter-Pionier

Der Bewegungsmelder Eve Motion gehört zu den ersten Geräten, die Matter unterstützen.

© Eve system

Neue Zentrale genügt

Der neue Controller II von Bosch Smart Home ist bereits auf den neuen Standard vorbereitet und bindet angelernte Geräte in Matter ein.



© Bosch



Leichte Einrichtung

Über einen QR- oder Einrichtungscode lassen sich Geräte zu einem Matter-System hinzufügen.

Die Kommunikation zwischen der Hue Bridge und anderen Matter-Produkten erfolgt lokal. Ein Matter-Smart-Home funktioniert deshalb auch dann, wenn keine Internetverbindung besteht. Die Kommunikation erfolgt dabei komplett verschlüsselt und abhörsicher.

Um Matter zu nutzen, muss man also nicht unbedingt in neue Produkte investieren. In vielen Fällen benötigt nur die Zentrale ein Software-Update oder es ist eine neue Zentrale nötig. Viele Herstel-

ler haben bereits solche Updates angekündigt oder durchgeführt, zum Beispiel Bosch, Philips Hue, Ubisys oder Aqara.

Amazon, Apple und Google sind Unterstützer

Im Zentrum von Matter-Installationen stehen insbesondere die Smart-Home-Lösungen von Apple, Amazon, Google und Samsung. Ihre Apps übernehmen die Installation, Konfiguration und Steuerung der Matter-Installation; ihre phy-

sischen Produkte dienen als Zentrale. Bei Apple kommt als App beispielsweise „Home“ auf iPhone und iPad zum Einsatz, als Zentrale der Sprachlautsprecher HomePod oder der Streaming-Player Apple TV 4K.

Um Matter-Produkte anzulernen, scannen Sie über die Smartphone-App den mitgelieferten QR-Code, geben den Sicherheitscode ein oder lesen den NFC-Tag, den ein Gerät mitbringt. Anschließend können Sie die angelernten

Multifunktional

Der Google Nest Hub (2. Gen.) nimmt nicht nur Sprachbefehle entgegen und besitzt ein Touch-Display. Er dient ebenfalls als Steuerzentrale für Matter und kommuniziert mit Geräten per WLAN und Thread.



Das brauchen Sie für den Start

Apple, Amazon, Google und Samsung haben ihre Systeme bereits fit für den neuen Smart-Home-Standard Matter gemacht. Das betrifft sowohl die Software- als auch die Hardwareprodukte. Konkret benötigen Sie bei den vier Herstellern Folgendes, um zu starten:

Apple: „Home“-App (auf iPhone oder iPad) und z. B. HomePod (Mini) oder Apple TV 4K.

Amazon: „Amazon Alexa“-App und Echo-Gerät (z. B. Dot, Show, Studio, Flex, Input).

Google: „Home“-App und z. B. Nest Audio, Hub (2. Gen.), Hub Max oder Mini.

Samsung: „SmartThings“-App und z.B. SmartThings Hub (2./3. Gen.) oder SmartThings Station.



Einfacher Einstieg

Um mit Matter zu starten, genügt ein Sprachlautsprecher wie Amazon Echo, der als Steuerzentrale dient.

“*Jeder im Haushalt kann die Smart-Home-App verwenden, die er am liebsten nutzt.*“

Hue, WiZ, Nanoleaf, Ubisys und Aqara zurückgreifen. Sie bieten bereits kompatible Produkte an oder wollen es in Kürze nachholen. Bis das vereinte Smart Home ohne Herstellergrenzen also Wirklichkeit wird, dauert es noch ein bisschen. ●

Produkte zu Räumen zusammenfassen oder in Automationen verwenden.

Freie Wahl der App

Die mit einer App verbundenen Matter-Geräte lassen sich gleichzeitig in andere Systeme einbinden. Dadurch kann jeder im Haushalt die Smart-Home-App verwenden, die er am liebsten nutzt - egal ob von Apple Home, Amazon Alexa, Google Home oder Samsung SmartThings.

Die größte Einschränkung ist bei Matter bislang, dass die Geräteauswahl überschaubar ist. Noch muss man vor allem auf Produkte von Eve, Bosch, Philips



Zwei in einem

Die neue Version des Sprachlautspechers Apple HomePod kann Produkte über die Standards WLAN und Thread in Matter integrieren.

Hightech in der Küche

Egal ob raffiniertes Menü
oder schneller Snack
– **Technologie ist ein starker
Helfer beim Kochen.**



Kein Anbrennen und einen perfekten Gargrad versprechen die Hersteller neuer Küchengeräte. Dabei spielen smarte Steuerung, künstliche Intelligenz und die Vernetzung eine wichtige Rolle. Spezielle Sensoren und Kameras im Ofen und am Kochfeld helfen den Zustand des Essens zu erfassen. Die Technik ermittelt daraus automatisch die optimalen Einstellungen für die Zubereitung. Künstliche Intelligenz wertet



Miele

Einbaugeräte für die Küche mit KI

Mehr intuitives Kochen und mehr Spaß in der Küche versprechen die neuen Miele-Geräte. Über die Funktion „Smart Food ID“ werden automatisch Lebensmittel erkannt und die Einstellungen vorgenommen. Eine hochauflösende Kamera im Backofen fotografiert das Essen. Die Aufnahmen werden mit Hilfe von künstlicher Intelligenz erkannt und ein passendes Programm vorgeschlagen. „Smart Food ID“ lernt bei diesem Prozess dazu. Anhand der Fotos von Kundenrezepten erkennt die Technologie die Produkte immer besser. Für die erste Nutzung identifiziert das System ca. 25 verschiedene Speisen. Dazu gehören frische und tiefgekühlte Pizza. Einige Programme orientieren sich am Bräunungsgrad und schalten den Ofen zur richtigen Zeit aus. „CookAssist“ arbeitet in den Miele-Induktionskochfeldern mit „TempControl“. Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung in der Miele-App hilft beim Kochen. Der Sprachassistent Amazon Alexa lässt sich parallel verwenden. Nach der Auswahl des Rezepts in der App, fordert der Nutzer den Start von „CookAssist“. Von da übernimmt der Sprachassistent die Begleitung und führt durch die Zubereitung. Kochbegeisterte können die Aufnahmen aus dem Ofen über das Internet teilen. Dazu gibt es Anbindung an E-Mail, WhatsApp, Instagram oder Teams.

die Daten aus und passt den Prozess für die besten Ergebnisse an. Mit einem Smartphone oder Tablet hat der Nutzer das Geschehen immer im Blick. Das funktioniert über Vernetzung. Apps zeigen die aktuelle Temperatur im Ofen, Bräunungsgrad, Garung und verbleibende Zeit für die Fertigstellung der Speisen. Die Verbindung mit dem Heimnetz hat weitere Vorteile. Sie ermöglicht Sprachsteuerung mit Hilfe von smarten Assistenten und den bequemen Abruf von Rezepten über das Internet. Die Apps erlauben das Zusammenstellen von Einkaufslisten für die einzelnen Gerichte. Im Laden prüft man das Telefon und packt die Zutaten einfach in den Einkaufswagen. Ebenso möglich: Zu vorhandenen Lebensmitteln schlagen die intelligenten Küchensysteme passende Gerichte vor. Alle Einstellungen am Ofen übernimmt die Technik und man zaubert schnell das Essen auf den Tisch. ●





Bosch

Smart Kitchen Dock

Der neue digitale Küchenhelfer von Bosch kombiniert einen smarten Lautsprecher mit Gestensteuerung. Dazu wird das Gerät mit dem WLAN verbunden und ein Tablet oder Smartphone dienen als Bildschirm. Mit dem Smart Kitchen Dock lassen sich Informationen zu Einkaufsmöglichkeiten sowie Tipps und Rezepte auf den Screen holen. Ideen zu Gerichten kommen dabei von „Sallys Welt“ und „Simply Yummy“. Über die foodfittery-App kann man Rezepte an persönliche Bedürfnisse, Ernährungsgewohnheiten und Unverträglichkeiten anpassen. Weitere Funktionen helfen bei der Weinauswahl oder bereiten vernetzte Öfen für die Zubereitung vor. Beim Kochen und Genießen kann man über die Lautsprecher Musik hören. Außerdem fungiert das Dock als Ladestation für mobile Geräte. Über den integrierten Sprachassistenten Amazon Alexa steuert man das Dock ohne es zu berühren. Das ist von Vorteil, wenn man die Hände voller Teig oder fettige Finger hat. Über eine Handgeste geht es zum nächsten Zubereitungsschritt ohne zeitraubendes Händewaschen.

Samsung

Bespoke Mikrowellen

Die neuen Geräte von Samsung kombinieren Mikrowelle, Grill und Heißluft. Sie garen mit der „Hot Blast“-Technologie Braten außen knusprig und innen saftig. Gut gebräunte Speisen gelingen mit der „PowerGrill Duo“-Funktion. „AirFry“ ersetzt die Fritteuse und hilft gesunde geschmackvolle Speisen mit wenig Öl zuzubereiten. Für Freunde der süßen Speisen gibt es eine große Auswahl an Dessert-Rezepten. Dazu gehören Walnusskuchen, Bananenbrot oder Brownies. Außerdem bringen die Bespoke-Mikrowellen Farbe in die Küche. Sie werden in den Varianten pastelliges Pink, elegantes Anthrazit und Beige angeboten.





MEHR ALS NUR EIN FERNSEHER

Filme so real wie das wahre Leben. Beeindruckender Kinosound aus allen Richtungen. Zugriff auf Streaming-Dienste und Apps. Flüssiges Next-Gen-Gaming. Die neuen Panasonic TVs vereinen Premium-Qualität, Entertainment und Bedienkomfort auf höchstem Niveau: See it all. Feel it all.

Außen ultraschlank und wahre Design-Hingucker. Innen voller technologischer Raffinessen mit turboschnellen Prozessoren, künstlicher Intelligenz und smarter Konnektivität. Das neue Panasonic TV-Sortiment bietet ultimativen Unterhaltungsgenuss.

HEIMKINO MIT MILLIONEN HIGHLIGHTS

Um die Visionen und Meisterwerke der Filmindustrie zu Hause erlebbar zu machen, setzt Panasonic mit den neuen TVs erneut Maßstäbe. Eine Klasse für sich sind die aktuellen TV-Modelle mit Master OLED Pro Panel (LZW2004, LZN1508), in denen Millionen Highlights verbaut sind – in Form einzeln steuerbarer Pixel, die ein tiefes Schwarz und breites Farbspektrum ermöglichen. Sie schöpfen das Potential des Bildstandards HDR (High Dynamic Range) voll aus. Für mehr Farben, mehr Kontrast und mehr Details. Panasonic bietet eine Vielzahl an Fernseher-Größen an: Spitzen-OLEDs gibt es von kompakten 42 bis beeindruckenden 77 Zoll. Die LED-LCD TVs mit 100Hz (LXN978) sind jetzt auch in neuer Bildschirmgröße ab 43" verfügbar.

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ FÜR BESTE BILDER

Das Herzstück der TVs ist u. a. der HCX PRO AI Processor (LZW2004, LZN1508, LXN978). Im Höchsttempo analysiert und optimiert er mit künstlicher Intelligenz Bilddaten für feinste Kontraste und Farbabstufungen. Taktangebend ist ebenso die Unterstützung aller gängigen HDR-Formate. Dazu gehören HDR10, das Streaming-Dienste und 4K Blu-rays™ nutzen, Hybrid Log Gamma (HLG) für Fernsehübertragungen und HLG Photo sowie HDR10+ und Dolby Vision™. Zudem passen HDR10+ Adaptive und Dolby Vision IQ das Bild perfekt an die Umgebung an. Der Filmmaker Mode mit Intelligent Sensing justiert das Bild so, wie es die Regisseure beabsichtigten, bei jedem Licht.

TONANGEBEND IN JEDER SPIELART

Ob per Satellit, Kabel, Antenne, TV>IP oder IPTV – der Penta Tuner empfängt jedes Signal. Spielend einfach sind auch die aktuellsten Konsolen am Start. Bei Panasonic TVs mit Game Mode Extreme und weiter reduziertem Input Lag sowie Support von AMD FreeSync Premium und HDMI 2.1 (u. a. VRR und HFR) hat der Gamer den entscheidenden Wimpernschlag Vorsprung. Nicht zuletzt gibt das Klangerlebnis mit Dolby Atmos® den Ton an für eine Soundkulisse, die Sie von rechts, links und oben umhüllt.

FAZIT

Die neuen Panasonic TVs verwandeln technologische Perfektion in große Emotion. Sehen, hören und fühlen Sie es selbst!

[panasonic.de](https://www.panasonic.de)



TV-KLANGPOWER

Erleben Sie Filme und Gaming noch eindrucksvoller mit dem schicken 2.1 Soundbar System HTB496. Minimalistisch und flach das Design – leistungsstark der Sound mit kabellosem Subwoofer und 320W. Auch als Bluetooth® Lautsprecher überzeugt das System beim klangvollen Musik-Streaming.



Siemens iQ700-Line mit Vernetzung

Die Einbaugeräte der iQ700-Serie von Siemens Hausgeräte arbeiten ab sofort mit künstlicher Intelligenz (KI). Sie kommt im „studioLine“-Backofen zum Einsatz. Der Anwender gibt den Bräunungsgrad an und der Ofen übernimmt den Rest. Die integrierte Backofenkamera nimmt Fotos auf und wertet mit intelligenten Algorithmen das Ergebnis aus. Ist der gewünschte Bräunungsgrad erreicht, schaltet der Backofen automatisch ab. In diesem Moment verschickt der Ofen auf Wunsch eine Nachricht an die „Home-Connect-App“. Danach kann man den perfekten Braten, Pizza oder Auflauf servieren. Die neuen Geräte haben ein modernes Design. Dunkle große Glasflächen erzeugen in Kombination mit schmalen Stahlelementen eine elegante Optik. Für die Kontrolle und Einstellungen am Ofen steht ein TFT-Touch-Display zur Verfügung. Zusatzfunktionen kann man über die „Home-Connect-App“ entdecken. Außerdem lassen sich die iQ700-Geräte per Sprachassistent steuern. In der intelligenten iQ700-Serie findet man Dampfbacköfen mit Festwasseranschluss, vernetzte Einbau-Kaffeefullautomaten und Kombinationen aus Wärme- und Vakuumschubladen. Die Funktionen hier lassen sich ebenfalls über Vernetzung auf dem Handy überwachen.





PREMIUM IN KLANG
UND DESIGN

TECHNICS C600-SERIE – EXZELLENZ AUF GANZER LINIE

Die kompakte Premiumklasse für audiophilen Luxus. Der SA-C600 CD-Netzwerk-Receiver bietet im Zusammenspiel mit den SB-C600 Lautsprechern und optional mit dem SL-1500C Plattenspieler höchsten Musikgenuss. Hochwertigste Komponenten und edles Design verleihen der Serie eine besondere Note.



SA-C600: In den Farben Schwarz und Silber erhältlich.

SA-C600 Premium-CD-Netzwerk-Receiver

Die voll-digitale Technics Verstärker-Technologie erzeugt anspruchsvollen Klang aus digitalen und analogen Quellen: CD, DAB+ und Internetradio, Plattenspieler über MM Phone und Netzwerk. Der SA-C600 streamt hochauflösende Musik über Bluetooth, Airplay 2 und Chromecast sowie über Spotify, TIDAL und Amazon Music. JENO-Engine, getrennte Netzteile sowie Space Tune™-Funktion für die Klangraum-anpassung runden die Ausstattung ab. Das Ergebnis: Eine Klangqualität in Höchstform mit feinen Nuancen.

SB-C600 Lautsprechersystem

Das Technics Kompakt-Lautsprechersystem verwandelt mit einem hervorragenden Klangbild und einer breiten Klangbühne jeden Schrank und jedes Regal in ein Klangmöbel. Hochwertige Bauteile und hochgradig optimierte Komponenten sorgen für ein Sounderlebnis der Premium-Klasse.

SL-1500C Premium-Plattenspieler

Der eleganter SL-1500C spielt Musik in voller Schönheit über den SA-C600 Receiver und die SB-C600 Lautsprecher aus. In Sachen audiophiler Klangqualität steht er den größeren Plattenspielermodellen von Technics in nichts nach. Der eisenkernlose Direktantrieb mit präzisiertem, stabilem Gleichlauf und kraftvollem Antriebsmoment zeichnen das Premium-Modell ebenso aus wie der automatische Tonarmlift und die für Technics typische komfortable Bedienung.

Nicht nur vom edlen Look passen die Technics Produkte zusammen, auch mit ihrer technologischen Exzellenz sind sie auf einer Linie. Erleben Sie es bei einem Händler in Ihrer Nähe: technics.com/de/haendler



SL-1500C: In den Farben Schwarz und Silber erhältlich.

Rediscover Music

Technics

technics.com



Samsung

Bespoke Infinite Kühlschränke

Mit der modular zusammenstellbaren Kühlserie von Samsung ist flexible Lagerung von Lebensmitteln möglich. Die „Black Metal Cooling“-Funktion in der Tür gleicht nach Öffnen bzw. Schließen die Temperatur im Innenraum aus. Ein eingebautes Lichtband sorgt für die perfekte Ausleuchtung. Im Weinkühlschrank der „Bespoke Infinite“-Serie gibt es drei abgetrennte Klimazonen für die Lagerung unterschiedlicher Weinsorten.

Das moderne Design mit matter Metallic-Oberfläche passt sich perfekt in die Küche ein. Die Oberflächen bestehen aus kratz- und stoßfestem Aluminium. Ein seitlich integrierter Berührungssensor unterstützt beim Öffnen. Im Lieferumfang findet man einen BPA-freien Pitcher. Er ist spülmaschinenfest und lässt sich mit gefiltertem Wasser aus dem Kühlschrank auffüllen. Eiswürfel in zwei verschiedenen Größen produziert der „Dual Auto Ice Maker“. Über WLAN-Vernetzung überwacht man mit der „SmartThings Energy“-App den Stromverbrauch in Echtzeit.



Braun

Kraftvoll beim Kochen

Gesundes Essen und perfekte Zubereitung verspricht der „Braun PowerBlend 9“. Die 18 Programme helfen beim Zerkleinern, Pürieren und Mixen mit unterschiedlicher Konsistenz. Damit zaubert man schnell Snacks, Pestos, Brotaufstriche oder Desserts. Mit dem Standmixer kommt ohne Kochen, heiße Suppe auf den Tisch. Die Klingen erzeugen beim Zerkleinern der Zutaten Reibung. Die entstehende Wärme erhitzt die Zutaten auf servierfertige Temperatur. Über einen Drehregler steuert man die Geschwindigkeiten und ruft die Pulsfunktion auf. Eine praktische Selbstreinigungsfunktion spart Arbeit und Zeit.



Krups

Multitalent für die Küche

Der Multikocher „Cook4Me Touch Wifi“ soll Kochen zum einfachen Alltagserlebnis machen. Über das Touchpad hat der Nutzer Zugriff auf die Funktionen und auf ca. 1.000 Rezepte mit „Schritt für Schritt“-Anleitung. Mit dem Heimnetz über WLAN verbunden lässt sich das Gerät über eine App fernsteuern und personalisieren. Nach der Wahl des Gerichts regelt der Multikocher automatisch Temperatur und Garzeit abhängig von den Portionen. Für die Zubereitung stehen Programme zum Dampfgaren, Anbraten, Schmoren und Garen unter Druck zur Verfügung. Zusätzliche Modi helfen beim Warmhalten und Aufwärmen. Als Zubehör gibt es ein Modul für die Umrüstung in eine Heißluftfritteuse. Für die Reinigung lassen sich die abnehmbaren Teile des Multikochers in der Spülmaschine reinigen.



Liebherr

Umweltfreundliches Kühlen

Bei der Produktion von Kühlgeräten setzt Liebherr auf neue Materialien. An Stelle von erdölbasiertem Polyurethan-Schaum kommt „BluRoX“ zum Einsatz. Dabei handelt es sich um fein gemahlene Perlit. Das Lavagestein mit seiner kristallinen Mikrostruktur besitzt eine sehr geringe Wärmeleitfähigkeit. Der Hersteller spricht von bis zu 20 Prozent Energieeinsparung für einen 350-Liter-Gefrierschrank durch den neuen Werkstoff. Außerdem haben die Geräte eine kompaktere Bauweise. Das erlaubt rund 25 Prozent größeres Fassungsvermögen im Vergleich zu herkömmlichen Modellen. Das Material lässt sich nach Ende der Lebenszeit wiederverwenden. Der Gefrierschrank „Liebherr FNB 5056“ ist das erste Gerät mit „BluRoX“-Technologie. Dabei handelt es sich um ein Hybrid-Modell. Die Vakuum-Perlit-Kombination kommt in den Türen der Kühlschränke zum Einsatz.



NEFF

Privater Weinkeller in der Küche

Weinliebhaber können Ihre Flaschen optimal in den Unterbaumodellen von NEFF lagern. Die Kühler werden in 30 bzw. 60 Zentimeter angeboten. Eine rahmenlose Front und die Innenbeleuchtung zeigen den Inhalt. Die Flaschen liegen sicher auf Bambus-Ablagen. Sie lassen sich über Teleskopschienen ausziehen und erleichtern die Entnahme. Das schmale Modell besitzt eine Temperaturzone und die breitere Variante zwei getrennte Bereiche. Über ein Bedienfeld stellt der Nutzer die Temperaturen für unterschiedliche Sorten wie Rot-, Weiß- und Schaumwein ein.



LG

Neue Instaview- Geräte

Der neue Multi-Door-Kühlschrank von LG hat im Vergleich zum Vorgängermodell ein großzügiges Fassungsvermögen mit geringerer Tiefe. Dazu wurden Kaltluftkanal und Verdampfer verkleinert. Zusätzlich gibt es eine verbesserte Isolierung. Über den Spiegelpanel in der Tür und zweimaliges Klopfen wird der Innenraum sichtbar ohne die Tür zu öffnen. Das verhindert das Entweichen kalter Luft und hilft Energie zu sparen. Das Eiswürfelmodul stellt vier verschiedene Arten her. Diese lassen sich direkt am Gerät entnehmen. Daneben gibt es einen Wasserspender mit Hygienefunktion, die mit UV-Licht eventuell vorhandene Bakterien reduziert. Die exklusive „LINEARCooling“-Technologie von LG vermindert Temperaturschwankungen im Innenbereich und verspricht längere Frische für die Lebensmittel. Beim Öffnen des Kühlschranks wird „DoorCooling+“ aktiviert. Die Technik reguliert dann die Temperaturen schnell zurück auf optimale Werte für die Lagerung.





Zeitloser Stil und neueste Technik

Farbauswahl



ROBERTS Revival iStream3L

DAB+ / FM / Smartradio

Bluetooth-Audio Streaming
Smart Radio – Internet, DAB+, UKW-Radio
Spotify und Deezer integriert
Akustisch abgestimmtes Holzgehäuse

ROBERTS Revival Petite

Farbauswahl



Bluetooth-Lautsprecher mit DAB+

20 Senderspeicher (10 x DAB + / 10 x UKW-Radio)
Bluetooth-Konnektivität
Bis zu 20 Stunden tragbare Wiedergabe
Bassstrahler für satten Sound



Bestens vernetzt für **exzellente Ergebnisse** Miele Active Backöfen

Mit den neuen Miele Backöfen geben wir Ihnen eine Technologie an die Hand, die Sie optimal unterstützt. Für ein Kocherlebnis, bei dem es nicht nur um das Ergebnis geht, sondern auch um die Freude am Kochen selbst.
Das ist Qualität, die ihrer Zeit voraus ist.



A+

(A+++ - D)

Miele



Clever vernetzt

Mit dem innovativen System Miele@home, schöpfen Sie das Potential der Miele Backöfen voll aus und machen Ihren Alltag noch smarter. Die Geräte lassen sich komfortabel und sicher vernetzen. Die Bedienung ist einfach – ob mit der Miele App, per Sprachsteuerung oder durch die Integration in bestehende Smart Home Lösungen.



Geringster Reinigungsaufwand

Je nach Modell stehen zwei Reinigungssysteme zur Verfügung: Geräte, die mit PerfectClean ausgestattet sind, machen die Reinigung superleicht, denn dadurch wird verhindert, dass Speisen auf Oberflächen hartnäckig anhaften. Geräte mit Pyrolyse-System reinigen die Garräume vollautomatisch bei hohen Temperaturen.



Automatikprogramme für stressfreies Kochen

Leckere Gerichte im Handumdrehen. Mit den elektronisch geregelten Programmen können Sie ganz bequem eine Vielzahl verschiedener Speisen automatisch zubereiten. Ob Sie einen Kuchen backen oder Geflügel garen – Sie müssen weder die Betriebsart noch die Temperatur oder die Dauer auswählen.



Bedienkomfort

Damit alles ganz entspannt zur gewünschten Uhrzeit fertig wird: Stellen Sie einfach die Startzeit, Endzeit oder die Dauer des Garvorgangs ein. Dieser wird automatisch beendet, wenn die programmierte Garzeit abgelaufen ist.

Mehr Informationen auf miele.de

Meister

Geniale
Doppel-
strategie
von **Revox**

Ensemble

Revox kann mit dem Audiosystem Studiomaster eine vollwertige Kette für Streaming und Vinyl plus Lautsprecher anbieten.



klasse

Revox feiert mit zwei Produkten die analoge und die digitale Musikwiedergabe. Plattenspieler T700 und Streamer/DAC/Verstärker M500/M300 bilden die Studiomaster-Serie. Sie vereint meisterlichen Klang und tolles Nutzerkonzept.

Plattenspieler

Der Studiomaster T700 – hier in der Black Edition – bildet mit Top-Abtaster und Phono-
vorverstärker ein komplettes Analog-Frontend.



Die Traditionsmarke Revox steckt wieder voller Leben und Energie. Das beweisen unter anderem die beiden neuen All-In-One-Geräte M300 und M500 aus der Studiomaster-Serie. Deren Fähigkeiten kommen einem fast unbegrenzt vor. Das und vor allem aber das dahinterstehende Bedienkonzept stehen paradigmatisch für die „neue“ Revox, in der viele „alte“ Tugenden walten. Klang- und Verarbeitungsqualität heben sich doch erheblich ab von so manchem fernöstlichen 08/15-Produkt.

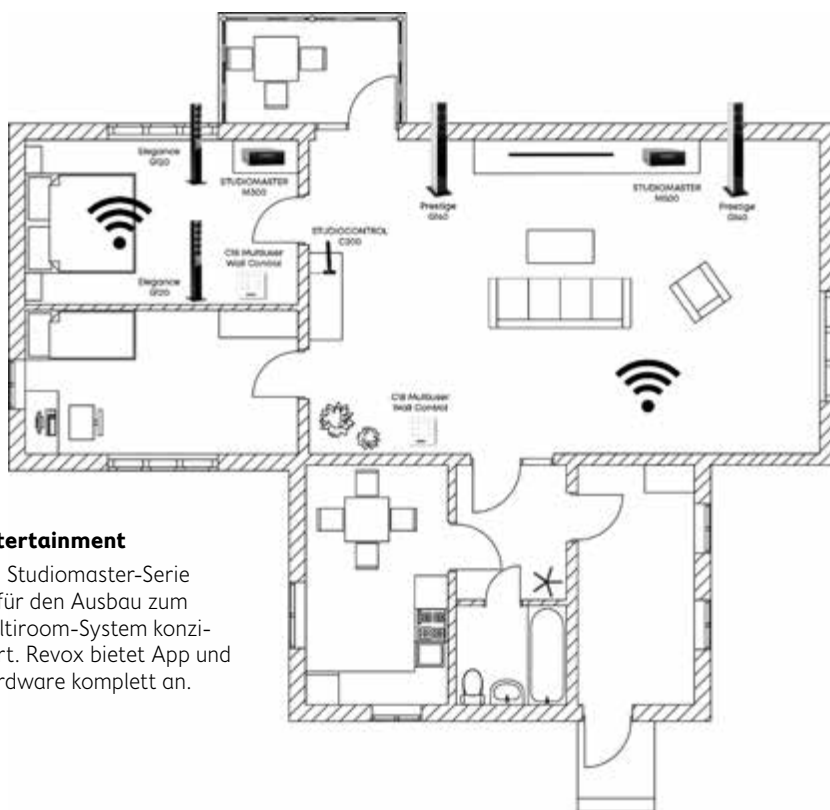
Einfach gemacht

Dass Revox zudem den Punkt einfache Bedienung gleichfalls richtig ernst nimmt, zeigen die Zentralen M300 und M500, die sich lediglich in der Leistung ihrer Schaltverstärker unterscheiden. Für die 300er gibt Revox zweimal 120 Watt an, für die 500er dann zweimal 180 Watt. Beide Bedienoberflächen basieren auf der modularen Software-Plattform Multiuser 3.0. Die hat Revox selbst entwickelt. Nach eingehendem Praxistest kann media@home nur Lob zollen: Hier hat tatsächlich mal jemand von Nutzersicht und nicht von den technischen Möglichkeiten her gedacht.

Schließlich steckt in den 20 x 8 x 35 Zentimeter kleinen Quadern M300/M500 unglaublich viel: Tuner (DAB und FM), Streamer aus dem Netz (vorbereitet sind Spotify, Tidal, Deezer und Qobuz) oder von eigenen Servern

Multiroom konsequent

Die Studiomaster-Elektronik birgt im Inneren auf kleinstem Raum eine riesige Fülle an Möglichkeiten.



Entertainment

Die Studiomaster-Serie ist für den Ausbau zum Multiroom-System konzipiert. Revox bietet App und Hardware komplett an.

(Revox bietet da zum Beispiel den Audioserver S37 mit Ripping-Funktion an), Drahtlos-Empfang (Airplay 2, Bluetooth bis apt-X HD), Internetradio, DAC coaxial, optisch), Fernseheinbindung per HDMI samt Audio Return Channel ARC, Vorverstärker mit zwei analogen Cinch-Eingängen und eigenem Pre- und Subwoofer-Ausgang, Digital Signal Processor DSP zur Frequenzganganpassung der Lautsprecher und Stereo-Endstufe. Die Rückseiten der gerade mal 4,4 Kilo-

gramm leichten Kästlein sind dementsprechend dicht mit Buchsen bestückt. Von vorne sehen die Geräte mit ihrem schwarz, silber oder weiss lackierten Vollaluminium-Gehäuse und der Echtglas-Front vor dem 256 x 54 Pixel OLED-Display richtig edel aus.

Schnell eingerichtet

Die Einrichtung übernimmt auf Wunsch natürlich der media@home-Fachhändler, doch die leicht verständliche Anleitung hilft dem Käufer bei den Grundfunktionen auch dabei. Die Bedienung fällt dann spielend

leicht: entweder am Gerät, am Smartphone (App gibt es bei Apple und bei Google), der Wall Control C18, der TV-Fernbedienung oder mit der hervorragend gestalteten, sich höchst wertig anführenden Fernbedienung StudioControl C200.

Vier User können bei einem der All-In-One-Geräte ihr Profil hinterlegen, ohne dafür ein Zweit-Abitur ablegen zu müssen. Diese kompromisslose Individualisierung gibt es sonst nicht. Weil das System modular und damit natürlich Multiroom-fähig ausgelegt ist, lässt sich das weit ausbauen. Revox

Mit Phonoverstärker

Der Studiomaster T700 – unten die günstigere Version mit Abtaster Ortofon Quintet Bronze – liefert am Cinch-Ausgang Line Level.



Vollversorgung

Revox bietet zu den kompakten Studiomaster-Verstärkern auch die passenden Lautsprecher, etwa die schlanke Standbox Elegance G120.



Bedienung

Die einzigartige Multiuser-App für Android und Apple steuert das Audiosystem individuell personalisiert. Vorbildlich funktional.

spricht im Prospekt von Kombinationen zum Beispiel von acht Räumen drahtlos über WLAN plus 30 weitere Räume mit LAN. Zur Beurteilung der Klangqualität in dem Fall des M500 reichte ein Raum. Als Lautsprecher boten sich die – im übrigen auch sehr gut tönenden – hauseigenen Standlautsprecher Elegance G120. Ergebnis für die Elektronik: Zum tollen Bedienkonzept kommt toller Klang. Kraftvoll, mit richtig tiefen Bässen und einem unaufdringlichen, aber schön transparenten Klangbild, nehmen die Studiomaster für sich ein. Dieses Konzept erfüllt hohe Ansprüche in jeder Beziehung.

Konsequent gebaut

Den hohen Qualitäts- und Nutzeranspruch erfüllt auch der Revox Studiomaster T700. Den Plattenspieler gibt es in der Standardversion mit dem Tonabnehmer Ortofon Quintet Bronze oder in der „Black Edition“ mit dem höherwertigen Ortofon Quintet Black S. Die ansonsten baugleichen Spieler beherbergen beide den notwendigen Phono-Verstärker unter ihrer schmunzigen, abgerundeten Zarge. Somit kann der T700 an einen der Cinch-Hochpegel-Eingänge des Vor- oder Vollverstärkers, zum Beispiel an M300 oder M500 angeschlossen werden. Revox-Chefentwickler Jürgen Lindemann baute dem T700 einen exzellenten, freilich auch fest im Signalweg installierten

Entzerrervorverstärker für die sehr leisen Moving-Coil-Signale ein, wie Messungen in Fachzeitschriften und der eigene Hörtest bestätigen. Wenn schon, denn schon.

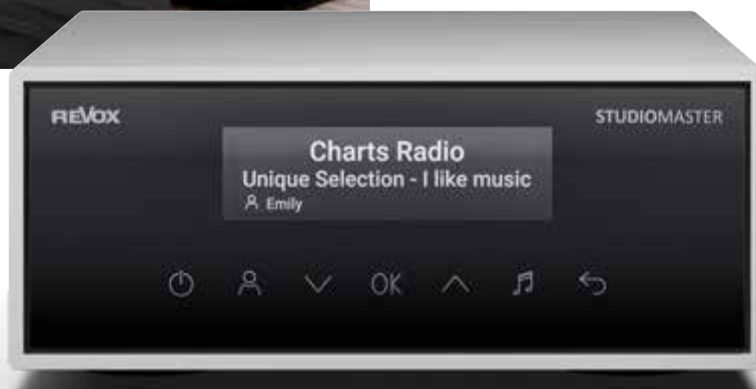
Die Empfindlichkeit sowie die Abschlussimpedanz lassen sich mit gasdichten DIL-Schaltern auf dem Geräteboden auch auf andere MCs als die Ortofon-Quintets einstellen. Hier ist also nachträgliche Aufrüstung mit anderen Tonabnehmern möglich. Aber die exzellent justierten bereits eingebauten sind ja auch nicht von schlechten Eltern, das Black S etwa prunkt mit seinem nackten Shibata-Diamanten am Saphir-Nadelträger.

Früher war Revox für seine Tangential-Tonarme wie beispielsweise im legendären B790 berühmt. Nun zieht ein 9,35-Zoll-Radial-Tonarm über dem 2,85 Kilogramm schweren Plattenteller seine Kreisausschnitt-Bahn. Ein externes 15-Volt-Netzteil versorgt den Motor des Riemtriebels mit Energie, ohne sich mit Brummen in das Signal zu mischen.

Den Antreiber hält eine PLL-Regelung samt optischem Sensor exakt auf Drehzahl. Auch das durch Messungen eindrucksvoll belegt. Und im Hörtest nachdrücklich bestätigt.

Perfekt abgestimmt

Der Revox T700 Black Edition heimst mit das höchste Lob ein, das einem Plattenspieler zukommen kann: Er offenbart alles und verheimlicht nichts, wahrte vorbildliche Neutralität. Und kann doch, wenn die Musik es verlangt, regelrecht explodieren. Seine Entwickler – übrigens in Deutschland zu Hause – stimmten den ersten Revox-High-End-Plattenspieler seit vielen Jahren schlicht und einfach perfekt ab. So kann Ihnen der media@home-Händler ein analoges Rundum-Sorglos-Paket servieren. Den Namen Studiomaster hat es sich redlich verdient. Und mit den digital hochgerüsteten All-In-One-Komponenten der Serie ergibt das eine für alle Prüfungen bestens gewappnete Meisterklasse. ●



Wellness

für die
Seele





Nach einem langen anstrengenden Tag ist das Bad der Rückzugsort, um Energie zu tanken. Dazu gibt es viele Produkte um den ganz privaten **Wellness-Tempel** zu gestalten.

Gesundes Essen, ausreichend Schlaf und ausgedehnte Erholungsphasen sind wichtige Faktoren, um für den Alltag fit zu sein. Das Badezimmer nimmt dabei einen zentralen Ort ein. In der Wanne oder Dusche kann man wunderbar mit der passenden Lieblingsmusik nach der Arbeit oder dem Sport regenerieren.

Viele Hersteller bieten mittlerweile passende Produkte, um den privaten Rückzugsort in eine kleine Oase zu verwandeln. Spezielle Wannens- und Duschinstalltionen vermitteln vollkommen neue Erlebnisse. Dazu ertönen wohlthuende Klänge aus der Musikbox, man genießt ein Hörbuch oder ruft einen Podcast über vernetzte Audio-Geräte ab. Gedämpftes Licht mit neuen digitalen Leuchten komplettiert die moderne Badausstattung und sorgt für das perfekte Wellness-Erlebnis in den eigenen vier Wänden. ●



Toto

Design & Wellness

Die spezielle Form der „Toto Floating Badewanne“ gibt dem menschlichen Körper das Gefühl von Schwerelosigkeit. Zusätzliches Komfort bietet eine höhenverstellbare Kopfstütze. Sie umspült den Schulterbereich mit Wasser und hält ihn angenehm warm. Die HYDROHANDS-Massagedüsen erzeugen dynamische multidimensionale Wasserwirbel. Sie massieren auch tiefere Muskelgruppen und wirken entspannend. Die Technik behandelt die Rückenbereiche ähnlich wie beim Spezialisten per Hand. Für die Funktionen der Wanne gibt es einen Kontrollpanel. Er steuert Wasser und die eingebauten LED-Elemente. Diese erzeugen ein Lichtspiel in verschiedenen Farben.



Hans Grohe Digitale Steuerung im Bad

Die Rain-Serie bringt High End ins Badezimmer. Die Konfiguration der Dusche erfolgt über die „hansgrohe home“-App auf einem Smartphone. Über das Heimnetz startet man ein zur Stimmung passendes Duschszenario mit Lichteffekten und Musik. Individuell platzierbare Bedienknöpfe kontrollieren Strahlarten, Wassermenge und Temperatur. „RainButton“ oder „RainPad“ agieren als Steuereinheit für die fest installierten Armaturen. Sie werden über Bluetooth von der App mit Informationen versorgt. Der Nutzer muss nur das Play-Symbol auf den digitalen Geräten berühren um das Duscherlebnis zu starten.



Sonoro

Kraftvoller Mini für das Bad

Das Radio „Steam“ von Sonoro spielt Musik, Radio oder Podcast dank eines spritzwassergeschützten Gehäuses sicher im Badezimmer. Die mitgelieferte Fernbedienung ist ebenfalls wasserdicht. Mit den beiden Passivtreibern an den Seiten bringt es sehr gute Akustik in den Raum. Radio hört man wahlweise über DAB+ oder das Internet. Über WLAN und Bluetooth spielt man Musik aus dem Heimnetz oder von einem mobilen Gerät. Smartphone oder Tablet lassen sich über einen USB-Anschluss am Radio laden.



Beurer

Punktgenaue Regeneration

Bei Muskelverspannungen nach harter Arbeit oder Sport helfen Massage-Guns. Das Modell „Beurer MG 180“ löst die schmerzhaften Probleme und unterstützt beim Regenerieren der Muskeln. Dazu stehen unterschiedliche Intensitätslevel zur Verfügung. Im Lieferumfang enthalten sind sechs Aufsätze für individuelle Bedürfnisse. Der Akku des Massagegeräts hat eine Laufzeit von bis zu drei Stunden.



Die
Audio-Trends
2023



Schön, kompakt, klangstark

Mit einem neuen Lautsprecher lässt sich Ihre Audioanlage am effektivsten in neue Dimensionen bringen. Das geht auf konventionelle Art mit edlen Passiv-Modellen – oder mit modernster Elektronik gleich mit an Bord.



B&W - 705 S3

Preisklasse um 2.900 Euro/Paar

Die klanglich herausragende Kompakte (20 x 42 x 30 Zentimeter) aus der 700er Serie von Bowers & Wilkins gibt es in Satinweiß, Glanzschwarz und Mocha – jeweils gegen Aufpreis mit passendem Ständer.

Der Streit ist so alt wie das Musikhören zu Hause und damit so alt wie die High Fidelity: Wie groß dürfen denn die Lautsprecher sein? Und er wird beileibe nicht nur auf technischer Ebene ausgetragen. Oh nein, da tobt der uralte Zwist: Was darf wie viel Platz in der guten Stube wegnehmen? Da standen sich meist – Achtung Klischee! – gegenüber: Die Dame des Hauses, der „diese Dinger“ grundsätzlich ein Dorn im Auge waren, und der mitwohnende Pantoffelheld oder auch Ästhet, der sich zähneknirschend damit abfand, viel Klangqualität und damit Geld zu verschenken, indem er die nun einmal zwin-

gend nötigen Boxen entweder akustisch unmöglich platzierte oder gar hinter Vorhängen versteckte.

Viel(es) besser geworden

Vieles hat sich da entspannt. Zum Beispiel bei der Größe. Zwar lässt sich die Physik zwar noch immer nicht komplett aushebeln – viel Bass braucht viel Box – aber die Lautsprecher-Entwickler schaffen es immer besser, immer mehr Tieftönen aus immer kleineren Gehäusen zu zaubern. Oder auch bei der Ästhetik: Die hässlichen Meerschweinkäfige von einst sind inzwischen vielerorts ansprechend designten, fein verarbeiteten Kunstwerken gewichen. Und drittens lassen sich die Ladies – ohnehin meist mit dem sensibleren Gehör ausgestattet – auch nicht mehr ohne weiteres mit plärrigen, mumpfigen Klängen abspeisen. Zumal wenn sie einmal in einer Vorführung, etwa beim media@home-Händler gehört haben, wie faszinierend sich optische und klangliche Ästhetik heute miteinander versöhnen lassen.

media@home hat fünf maßstäbesetzende Kompaktlautsprecher mit überragendem Preis-Leistungs-Verhältnis herausgesucht, die zwei unterschiedliche



KEF LS-50 Wireless II
Preisklasse um 2.800 Euro/Paar

Die kleine KEF (20 x 31 x 32 Zentimeter) zählt zu den smarten Kompakt-Königern, das heißt, sie hat Digital/Analogwandler und Verstärker schon an Bord. Wo ihr der UniQ-Koaxial-Schallwandler zu hervorragend homogener Abbildung verhilft.



Audio Physic Step 35
Preisklasse um 2900 Euro/Paar

Ein kompaktes Wunder (18 x 30 x 25 cm) aus Deutschland. Zwar fehlt der ganz tiefe Bass, doch darüber offenbart sich Musik in ihrer ganzen Pracht. Und man kann die nie schrill klingende Step 35 auch sehr nah am Hörplatz aufstellen.



Zielgruppen bedienen. Da sind zum Einen die Musikfans, die von ihrer Streaming-Plattform beziehungsweise ihrem Smartphone Musik so unkompliziert wie möglich, also auch kabellos, aber in echter HiFi-Qualität hören wollen. Wer also ein paar Quantensprünge über Mono-Quäke-Sound hinaus machen will, für den sind „Canton Smart Vento 3 S2“ oder „KEF LS 50 Wireless II“ eine gute Wahl, beides Produkte lang etablierter Lautsprecher-spezialisten, beide voll mit hochwertigen Digital-Analogwandlern (DACs) und bestückt mit kräftigen Verstärkern. Zum Anderen sind da die Interessenten, die bereits eine exquisite HiFi-Anlage inklusive diverser Quell-Geräte und Verstärker besitzen und sich mit einem preislich adäquaten Kompaktlautsprecher klanglich weiter entwickeln wollen.

Eigene Wege

Denn bei allen Fortschritten anderer Geräte-Gattungen: Den größten Klanggewinn erzielt man meist, wenn man den lieb gewonnenen, aber in die Jahre gekommenen, Schallwandler am Ende der Kette austauscht. Sie werden staunen, was da in den letzten Jahren passiert



Sonoro Orchestra 2
Preisklasse um 1.400 Euro/Paar

Fast schon sensationell für ihren Preis klingt die zweite Generation der Orchestra (22 x 38 x 32 Zentimeter) mit ihrem charakteristischen AMT-Hochtöner. Wegen des nach hinten strahlenden Bassreflex-Rohrs sollte sie etwas Abstand zur Rückwand haben.

“*Was kompakte Lautsprecher inzwischen klanglich leisten, grenzt wirklich ans Wunderbare.*“

ist. Auch bei den drei hier vorgestellten Modellen „Bowers & Wilkins 705 S3“, „Audio Physic Step 35“ und „Sonoro Orchestra 2“, die ohne eigene Elektronik an Bord zum Typus der sogenannten Passiv-Lautsprecher zählen und wegen der Aufteilung der wiederzugebenden Frequenzen in Tief-, Mittel- und Hochtonbereich, als sogenannte Zweiwege-Konstruktionen bezeichnet werden.

Im Hochtonbereich gehen unsere drei Beispiel-Boxen buchstäblich eigene Wege. Die englische Firma Bowers & Wilkins, kurz B&W setzt da seit mehreren Generationen bei seinen hochpreisigen Modellen den „Tweeter on top“, die Hochtöner also in ein separates, torpedoförmiges Gehäuse auf den Tiefmittelton-Quader. Die von der Membran – im Falle der „705 S3“ einer Aluminiumkalotte, beschichtet mit einer hauchdünnen Karbon-Schicht

– rückwärtig abgestrahlte Energie kann sich buchstäblich „totlaufen“, ohne dem eigentlichen Schallgeschehen in die Quere zu kommen. Gleichzeitig bleibt sein Treiben dank cleverer mechanischer Entkopplung unbeeinträchtigt von dem, was da so unter ihm passiert.

Der Tiefmittelton-Konus setzt den Schall mit einer Membran aus dem Material Continuum in Bewegung. Im Tiefton unterstützt eine sogenannte Bassreflex-Konstruktion. Sie lenkt den vom Töner nach innen abgestrahlten Schall über ein exakt berechnetes („abgestimmtes“) Rohr nach außen. Das bringt mehr Energie, sprich: mehr Wumms pro Watt.

Edle Klangtugenden

Jedenfalls brachte die kleine B&W im Hörtest den Autor schon mit relativ kleinen Verstärkern ins Schwärmen: So luftig-losgelöst, so fein ziseliert, so angenehm temperiert hatte ihm bislang noch kein Kompaktlautsprecher dieser Preisklasse vorgespielt. Natürlich darf man bei dieser Größe keine Disko-Lautstärken und keine magenschütternden Tiefbässe erwarten – aber dafür sind sie ja auch nicht gebaut.

Diese Beeinträchtigungen – aber auch bei unterschiedlichem Charakter ähnliche Vorzüge – gelten auch für die in etwa gleich teure „Audio Physic Step 35“ aus deutschen Landen. Sie vertraut im Hochton auf das ex-





Zubehörtipp

Bei Passiv-Lautsprechern können gute Kabel Klanggewinn bringen. Anbieter gibt es reichlich. Unter den serösen hat sich AudioQuest einen sehr guten Ruf erworben. Die US-Firma liefert in nahezu allen Preisklassen feine Qualität. Das „Rocket 11“ (2 x 3 Meter Klasse unter 100 Euro) ist mit straffen, satten Bässen und transparentem Mittel-Hochton ein echter Preishammer. Ihr media@home-Händler konfektioniert die Rakete nach Ihren Wünschen mit passenden Steckern.



Canton Smart Vento 3 S2 Preisklasse um 2.500 Euro/Paar

In diesem Zauberkasten (22 x 40 x 30 Zentimeter) steckt eine fast komplette HiFi-Anlage. Nur einen zuliefernden Streamer oder Smartphone braucht es noch. Starke Verstärker und Klanganpassung sind an Bord, eine Fernbedienung gibt's dazu.



klusive Hyper-Holographic-Cone-Chassis. Audio Physic baut es bereits in 3. Generation, weswegen es HHC III heißt. Die schmale Schallwand ist zudem leicht geneigt, um sogenannte Laufzeitunterschiede zum Tiefmitteltöner (HHCM III) auszugleichen. Die von beiden Chassis abgestrahlten Töne sollen exakt zur gleichen Zeit das Ohr des Hörers erreichen. Eine Voraussetzung für die phänomenale Ortbarkeit und Homogenität, mit der die Step 35 verückt. Gegenüber der B&W 705 S3 weist die Audio Physic den etwas „wärmeren“, etwas weniger brillanten Klangcharakter auf – fast schon Geschmacksfrage. Für die Ästheten unter ihren Kunden bieten beide Firmen gegen Aufpreis auch die formal und farblich passenden Ständer an. In der Praxis klingen beide etwas von den Wänden entfernt aufgestellt noch ein wenig freier.

Das gilt auch für die Dritte im Bunde, die „Sonoro Orchestra 2“. Sie belastet das Budget nur halb so schwer wie die in der Gesamtqualität noch überlegenen Kon-

kurrentinnen und spielt hier die Rolle des Preis-Tipps. Denn auch sie bietet schon durchaus highendige Klangtugenden, die sie vor allem ihrem speziellen Hochtöner verdankt. Der zählt zur Klasse der Air Motion Transformer, der den Schall ähnlich einem Blasebalg über eine ziehharmonikaähnlich gefaltete Membran abstrahlt. Dieses Prinzip hat einst der deutsche Physiker Oskar Heil ersonnen. Ihm sagen Fans eine überragende Impuls wiedergabe nach – was man für die Sonoro Orchestra nur bestätigen kann. Der Lautsprecher mit dem handgeschliffenen, mattschwarzen Holzgehäuse lebt inzwischen auch schon in der zweiten Generation und trägt deswegen den Zusatz Gen.2. Dem Tiefmitteltöner verpassten seine Entwickler – auch hier der Impulsivität verpflichtet – einen Doppel-Magnetantrieb.

Egal was und wo und wie Ihr zukünftiger Lautsprecher spielen soll: Ihr media@home-Händler kann Ihnen das passende Modell sicher besorgen.



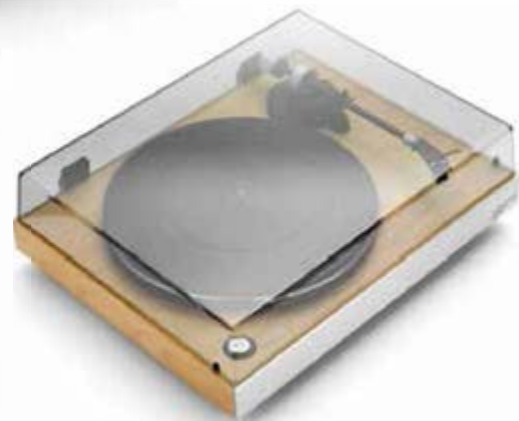
Plattenspieler

Günstige
Vinyl Dreher
zeigen sich bestens
gerüstet - auch fürs
Digital-Zeitalter



Roberts Radio Stylus Luxe Preisklasse um 580 Euro

Mit Direktantrieb, Karbon-Tonarm, Tonabnehmer AT-95E, Phonoverstärker und USB-Anschluss erweist sich der Stylus Luxe als Luxus-Angebot.



Noch vor wenigen Jahren galt Schallplatten-Hören als nostalgische Leidenschaft von gut verdienenden Snobs, die sich das aufwendige Hobby leisten konnten und wollten.

Bezahlbares Hightech

Das hat sich gründlich geändert. Die Spieler haben sich aus dem preislichen Luxussegment – bis auf wenige Ausnahmen – bis auf wenige Ausnahmen standen auf den Preisschildern mindestens vier Ziffern vor dem Komma – herausent-

wickelt. Mit steigendem Angebot und wachsender Konkurrenz bieten namhafte Hersteller auch für dreistellige Summen wieder richtig gute Spieler an, die Ihnen der media@home-Händler offerieren kann.

Beispiel Technics: Kurzfristig komplett vom Markt verschwunden, nach dem Comeback mit doch eher teuren Luxus-schlitten am Start, bietet der einstige Lieferant des legendären Direkttrieblers SL 1200/1210 aus dem Hochlohnland Ja-

“Schallplatten-Hören kann sich wieder jeder leisten - auf hohem Niveau.

pan inzwischen auch wieder einen Spieler unter 1.000 Euro an. Der SL 100C kommt mit einem gegenüber den 70er-Jahre-Helden SL 1200 deutlich verbessertem Direktantrieb. Beim Direct Drive entspricht die Motorachse der Plattentellerachse, was theoretisch viele Vorteile bietet, in der



Cambridge Audio Alva ST
Preisklasse um 1.000 Euro

Mit Tonabnehmer Audio Technica AT-95E, eingebautem Phonoverstärker und Bluetooth-Sender ist der Alva ST ein Rundum-Sorglos-Paket.



Praxis aber viel Knowhow verlangt. Etwa, um dem Elektromotor das Ruckeln abzugewöhnen oder um Brummeinstreuungen in den empfindlichen Tonabnehmer zu vermeiden. Beides hat Technics erfolgreich von den teuren in das preisgünstige Modell herunter transferiert. Dennoch sieht der 100C aber dennoch seinem Urahn mit dem geschwungenen Tonarm und der großflächigen Stat/Stop-Taste noch ähnlich. Auf

diskotauglichen Schnickschnack wie den Pitchregler zur Geschwindigkeits-Änderung muss der Käufer zwar verzichten, nicht aber auf einen sauberen, knackigen Klang. Wie schon im Herbst-Heft 2021 kann ihn media@home immer noch nachdrücklich empfehlen, zugleich aber auch ebenso auf die mögliche Klangverbesserung mit einem höher entwickelten Tonabnehmer verweisen.

Bezahlbarer Luxus

Im gleichen Heft stellte media@home auch einen Plattenspieler von Roberts Radio (den RT200) vor, der gleichfalls mit Direktantrieb prunken konnte. Da setzen die Briten jetzt noch einen drauf: Ihr „Stylus Luxe“ bringt neben dem Hightech-Antrieb auch noch einen manierlichen Phonoverstärker – er hievt die sehr kleinen Signale des eingebauten Magnettonabnehmers „Audio Technica AT-95E“ auf Line-Level (wie CD-Spieler oder Turner) mit.

Als Bonbon für alle, die ihre Schallplatten-sammlung digitalisieren wollen, hat er noch einen Analog-Digital-Wandler an Bord, der seine Nullen und Einsen über die eingebaute USB-Buchse nach draußen gibt. Und wer will, kann die Halbautomatik für Start/ Stopp aktivieren. Der Autor hat das alles ausprobiert und für gut befunden, doch am

Pro-Ject Debut PRO
Preisklasse um 800 Euro

Dieser tadellos verarbeitete, schnörkellose Preis-Hit bietet Riemenantrieb, einen tollen Tonarm und den starken Tonabnehmer Pick It PRO.



besten hat ihm der schon recht erwachsene Klang des Luxus-Stilisten gefallen. Mit einem besseren Pickup kommt man da sogar noch weiter - aber das Paket kann schon so als Luxusangebot gelten.

Eine Preisklasse drüber hat unlängst ein weiterer Engländer für Furore gesorgt. Der „Cambridge Audio Alva ST“ hat gleichfalls bereits einen Phonoverstärker für sein AT-95E an Bord, der dem Arbeitspferd von Audio Technica zu einem erstaunlich kräftigen Antritt verhilft. Der Clou bei dem mit Riemen angetriebenen Spieler aber ist sein Bluetooth-Sender: Er funkt seine digital gewandelten Signale über den hochwertigen aptX HD-Standard – mit 24

Bit / 48 Kilohertz höher auflösend als CD (16/44,1) – drahtlos in die Anlage. Wow, auch das funktioniert richtig gut.

Zeitloser Klassiker

Wer dagegen einen zeitlos-klassischen Plattenspieler ohne digitale Spielereien sucht, dürfte mit Pro-Jects „Debut PRO“ ein Angebot mit überragendem Preis-Leistungsverhältnis vorfinden. Der heutige Weltmarktführer aus Österreich hielt übrigens schon die Analog-Fahne hoch, als alle Welt auf CD abfuhr. Der Debut war das erste Erfolgsmodell. Doch die Evolutionsstufe PRO hat den Urahn weit hinter sich gelassen. Ein Spitzenspieler.



Technics SL 100C Preisklasse um 900 Euro

Wer einen Technics-Spieler mit Direktantrieb will, kommt mit dem SL 100C (mit Audio Technica VM 95C) am günstigsten zu Potte.



Zubehörtipp

Mit einem guten Tonabnehmer lässt sich jeder Plattenspieler auf ein höheres Klangniveau heben. Die Firma Ortofon hat ein gutes Jahrhundert Erfahrung. Mit dem Magnet-Tonabnehmer 2M Red (Preisklasse um 100 Euro) hat sie einen bezahlbaren Klassiker im Portfolio. Das System passt mechanisch an die meisten Tonarme, elektrisch an die meisten Phonostufen. Und klingt saftig und dynamisch. Ihr media@home-Händler übernimmt gerne die genaue Justage.



**LP-TIPPS
AUSGESUCHT
FÜR SIE!**



**CASSANDRA WILSON
BLUE LIGHT 'TIL DAWN**
Mit dieser ersten Platte beim Traditionslabel Blue Note katapultierte sich die Sängerin in die Riege der Superstars. Die 1993 veröffentlichte CD hat Pure Pleasure jetzt überzeugend auf Doppel-LP umgeschnitten.



**GARY MOORE
A DIFFERENT BEAT**
Der viel zu früh verstorbene nordirische Meistergitarrist zeigte mit seinem 12. Soloalbum von 1999, dass er mehr drauf hatte als sanften Bluesrock. Anleihen bei angesagten Drum'n'Bass-Sounds geben Zündstoff.



**LAURA COX
HEAD ABOVE WATER**
Die englisch-französische Gitarristin und Sängerin hat sich mit ihrem dritten Album weit über konventionellen Bluesrock hinaus entwickelt. Auf der Doppel-LP wird kräftig gerockt und die Balladen fallen nicht ab.



**NOVOS BAIANOS
ABACOU CHORARE**
Brasilianische Musik jenseits aller Klischees. 1972 aufgenommen, jetzt in einer schönen Sammler-Edition in grün-blauem Vinyl mit Poster wiederaufgelegt. Samba, Rumba, Bossa – hossa!



**PATTI SMITH
HORSES**
Schon gleich mit ihrem Debüt stürmte die aus Chicago stammende Patti Smith 1975 in die Top-Liga. Ihr Gesang in Super-Songs wie „Gloria“ brennt wie Feuer, wieder angeheizt von Speakers Corner.



**EDITH PIAF
L'ÉSENTIEL**
Die première dame des französischen Chansons hat unzählige Klassiker hinterlassen. Milord, Je ne regrette rien, La vie en rose und viele mehr beschwören in gut restaurierter Klangqualität ihre große Zeit wieder herauf.



**SIMON & GARFUNKEL
THE GRADUATE O.S.T.**
Zum Soundtrack für den berühmten Film „Die Reifeprüfung“ trugen Simon & Garfunkel fünf Songs bei, darunter die Welthits „Mrs Robinson“ oder „Sounds Of Silence“. Exzellentes Reissue von Speakers Corner.



**THE UNTHANKS
SORROWS AWAY**
Die Schwestern Rachel und Becks Unthanks betreiben eine der besten Folkbands Englands. Sie liften Traditionals und Eigenkompositionen in ganz neue Höhen. Ein toller Kontrapunkt zum Wehwehchen-Pop.



**NILS WÜLKER /
ARNE JANSEN, CLOSER**
Der Trompeter Nils Wülker und der Gitarrist Arne Jansen haben zehn wunderbare Nummern im Spannungsfeld zwischen Entspannung und Anspannung platziert. Die plastisch aufgenommenen Duette faszinieren.



**PATRICIA BARBER
NIGHTCLUB**
Wenn man die Anlage mal so richtig austesten will: Mit diesem auf zwei schnelllaufenden (45 U/min) LPs im superteuren „One Step“ Verfahren gepressten sechsten Studio-Album der US-Sängerin läuft's perfekt.

Mobil & stark

Mobile
D/A-Wandler
fürs Musikhören
mit Smartphone
oder Tablet



FIIO BTR7

Preisklasse um 220 Euro

Der chinesische Fast-Alleskönner akzeptiert Zuspiegelung per Kabel oder Bluetooth aptX-HD. Klingt exzellent fürs Geld.



HiBy FD2

Preisklasse um 150 Euro

Der flache Quader bietet zwar kein Bluetooth, dafür aber einen Edel-Wandlerchip und superkräftige Kopfhörerverstärker.

Externe Helferlein

Smartphone und Tablet haben sich längst zu universellen Unterhaltungskünstlern gemauert. Als Musikquellen sind sie bei Arbeit, Sport und Spiel kaum mehr wegzudenken. Auch ambitionierte Musikhörer haben sich mit den Datenlieferanten von Apple, Samsung, Sony und Co angefreundet, unter anderem auch dank immer besserer Kopfhörer, von denen media@home reichlich im Angebot hat.

Mit einem Makel müssen die meisten Smartphones und Tablets freilich leben: Ihr eingebauter Digital-Analog-Wandler, also der Teil, der aus den digitalen Datenströmen für Kopfhörer (oder auch Verstärker und Lautsprecher) verwertbare analoge Signalspannungen zaubert,

unterliegt meist dem Sparszwang der Controller bei den Herstellern. Auch für die damit dann direkt verbundenen Kopfhörerverstärker müssen Billigversionen herhalten, die mit der übrigen Leistungsfähigkeit der Devices kaum mithalten. Aber was nützt das schönste Musiksingnal in richtig hoher Auflösung, wenn der Wandler dahinter ein verrauschtes, schwachbrüstiges und wenig transpa-

rent klingendes Gemumpfe draus macht? Zugegeben, klingt ein wenig übertrieben, aber es frappt schon, wenn man einem externen Helfer die Wandler-Arbeit überlässt – und die Musik auf einmal so richtig klar, kräftig und räumlich klingt. media@home stellt Ihnen hier vier Vertreter der Westentaschen-Wunderwirker vor. DACs, wie sie nach der englischen Abkürzung für Digital/Analog Converter heißen, verbunden mit einem Kopfhörerverstärker, der diesen Namen auch verdient. Sie kosten nicht die Welt, und sind dank schlankem Gewicht und überschaubaren Maßen definitiv tragbar. Oder passen problemlos in die kleine Welt des Arbeitsschreibtisches.

iFi AudioGo Bar **Preisklasse um 330 Euro**

Der prima verarbeitete Kabelspezialist überzeugt klanglich. Luxus-Gadget: Die 18-Karat vergoldete Version kostet um 500 Euro.



Zubehörtipps



Im Bereich der digitalen Datenübertragung haben der Jitter, das digitale Taktzittern, und HF Noise, hochfrequentes Rauschen, den Ruf der Spielverderber. Wandler klingen davon infiziert unsauber. AudioQuest hat da mit Jitterbug FMJ (Preisklasse um 60 Euro, Bild unten) und dem Vorgänger Jitterbug Classic (Bild oben, Preisklasse um 60 Euro) eine Art Entstörfilter in Größe eines Sticks für USB-Wege im Angebot. Eine eigene Stromversorgung brauchen die Helferlein nicht, sie werden einfach zwischen USB-Anschluss von Tablet, NAS oder sonstigen Geräten und Kabel gesteckt, dem sogenannten seriellen Betrieb. Oder an einen freien Port ohne weitere Devices, der Parallelbetrieb. Der aktuelle FMJ – wie Full Metal Jacket – steckt in einem Metallgehäuse und lässt sich bei Parallelbetrieb mit einem gummiartigen, karbonhaltigen Käppchen verschließen. Der Autor hat es ausprobiert: Es kann bei schlechter Signalqualität erheblich, bei guter ein wenig räumlicher und stabiler klingen. Klanggewinn für kleines Geld.



Qudelix 5K Preisklasse um 130 Euro

Der nur 2,7 x 1,6 x 5,3 Zentimeter kleine Quader beherrscht Bluetooth aptX-HD und Kabel-Übertragung – zum Top-Preis.

Allrounder und Spezialisten

Ein echter Allrounder ist der für Akkubetrieb vorgesehene Fiio BTR7 (68 Gramm). Wobei er die HiFi-Fans verückt mit einem Wandler, der die digitalen Dialekte bis zu 32 Bit Wortbreite und 384 Kilohertz Abtastfrequenz sowie DSD 256 versteht – mehr braucht ohnehin kein Mensch. Ein symmetrischer Kopfhörer-Anschluss (neben der üblichen 3,5-Millimeter-Klinke) offenbart sogar highendige Ambitionen. Komfortfans werden sich über die kabellose Bluetooth-Schnittstelle freuen, natürlich für die wohlklingenden Standard aptX-HD gerüstet.

Zwar ohne DSD und PCM „nur“ bis 24Bit/96 kHz tauglich, dafür aber auch schon Bluetooth aptX-HD, bietet der noch kompaktere Qudelix 5K (25 Gramm): Insbesondere Ladies mit feinen Ohren und wenig Platz an und um sich sollten sich den winzigen Preis-Leistungsriesen mal beim media@home-Händler vorführen lassen. Sollten die Designwünsche etwas extravaganter ausfallen, könnte es vielleicht auch die Gold-Ausführung des iFi Audio Go Bar sein, Sie wiegt allerdings schon deutlich mehr als die 29 Gramm der grauen Normalausführung. Auch die

“
Mit einem guten
DA-Wandler ge-
winnt das mobile
Hören an Spaß.
Denn die externen
Könner klingen
meist besser als
die eingebauten.

ist freilich schon intern mit allerhand Hightech gerüstet, so stehen zum Beispiel wie bei ausgewachsenen HighEnd-DACs schon vier Filtervarianten zur Verfügung, dazu XBass und XSpace für eine Extraportion Tieftone und Raum.

Fast schon ein HiFi-Spezialist ist der HiBy FD2. Der bringt seine 73 Gramm in einem Quader von 6,2 x 6,2 x 1,2 Zentimetern unter. Darin stecken zwei Wandler-Chips ES90Q2M von ESS, die nicht nur in stationären absoluten Super-Wandlern ihren Dienst tun, sondern auch die zur Zeit höchsten Abtastraten – PCM 32/768, DSD 512 – beherrschen. Zwei kräftige Ausgangsverstärker sorgen dafür, dass die Qualität nicht verschütt geht. Der mit eigener Bedien-App prunkende DAC kann damit auch hochhohmige Heimkopfhörer auf Trab bringen – mit außergewöhnlicher Power und satter Dynamik.

QOBUZ- TIPPS AUSGESUCHT FÜR SIE!



JOHANN SEBASTIAN BACH CLAVICHORD

Wie alle Tipps hier bei der Streaming-Plattform Qobuz in High Resolution - also besserer Klangqualität als CD - abzurufen: Berühmte Klavierwerke von Bach, meisterhaft gespielt von Andrés Schiff auf dem Clavichord.



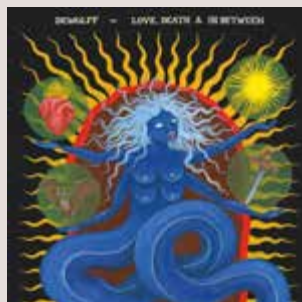
BEYONCÉ RENAISSANCE

Die Rekord-Grammy-Gewinnerin brauchte ja nun keine „Wiedergeburt“, möglicherweise nur erneut die Bestätigung. Kaum eine Künstlerin liefert Mainstream-Pop in dieser Perfektion ab wie dieser 42-jährige Superstar.



BOB DYLAN FRAGMENTS

Volume 17 seiner „Bootleg Series“ widmet sich der Session zum Album „Time Out Of Mind“, mit dem Bob Dylan 1977 endlich wieder zu großer Form fand. Beim Streaming kann man Wundervolles finden.



DEWOLFF – LOVE, DEATH & IN BETWEEN

Das niederländische Powertrio hält schon seit 14 Jahren die Retro-Rock-Fahne hoch. Auch mit ihrem neunten Album geben sie Fans von Deep Purple, Bad Company oder der Blues Brothers, was die brauchen.



GREEN DAY NIMROD

Wie man Rock anno 1997 machte, zeigten die US-Amerikaner Green Day mit ihrem fünften Studio-Album. Ursprünglich Punkrocker, erweiterten sie ihr Spektrum um Streicher, Bläser und Keyboards. Stark.



SAM SMITH GLORIA

Über eine Milliarde Mal ist die Single „Unholy“ aus Sam Smiths viertem Album schon gestreamt worden. Qualität setzt sich manchmal doch durch. Der queere Superstar aus dem UK hat es einfach drauf.



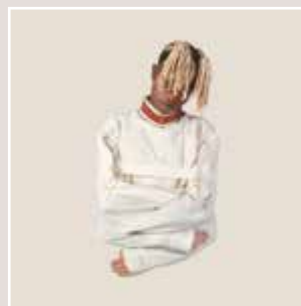
URIAH HEEP CHAOS AND GLORIA

Wer hätte das gedacht, dass sich die Uralt-Rocker um Gründungsmitglied Mick Box nach über 50 Jahren immer noch mit so einem frischen, kraftvollen Rock-Album in die Schlagzeilen bringen? Streamen Sie's nach!



WOLFGANG HAFFNER SILENT WORLD

Der deutsche Vorzeige-Schlagzeuger zeigt mit Jazz-Kumpels wie Till Brönner oder Nils Landgren mit einem durchkomponiert wirkenden Album: In der Ruhe liegt die Kraft. Und davon gibt es hier eine Menge.



YELLOWSTRAPS TENTACLE

Die Brüder Yvan und Alban Murenzi galten einst als eine Art Wunderkinder des Neo-Soul. Gitarrist Alban ging von Bord, Sänger Yvan segelt die Yellowstraps allein weiter. Auf ruhigem, aber effektvollem Kurs.



FALCO EINZELHAFT DELUXE

Falco feierte 1982 mit den Hits „Der Kommissar“ oder „Ganz Wien“ den Durchbruch. „Einzelhaft“ enthielt die Single-Mixe. Die Anfang 2023 veröffentlichte Deluxe-Version bringt viele begehrte Langfassungen.

Edel im Ohr

Klangstarke
InEar-Kopfhörer
schonen die Nerven
und machen mehr
Spaß

“
Mit einem hochwertigen InEar-Kopfhörer tun Sie Ihren Ohren etwas Gutes.

Noch heute im Zeitalter von längst zu hoher Auflösung fähigen, portablen Devices muss man einfach sagen, dass viele Billigheimer da schlicht am wichtigsten sparen, an der Schnittstelle zum Ohr, sprich dem Kopfhörer. Warum der aber so wichtig ist, kann jeder Ohrenarzt erklären. Nicht die absolute Lautstärke kann Trommelfell und vor allem das Innenohr schädigen, sondern vor allem die Verzerrungen. Jeder weiß es vom Live-Konzert: Wenn der Tonmann da eine schlechte PA-Lautsprecheranlage bis zum Anschlag aufdreht, klingt es grauenhaft und „über-

Beyerdynamic Xelento Remote
Preisklasse um 1.000 Euro

Seine kraftvollen Bässe und seidigen Höhen bringt er mit extrem niedrigen Verzerrungen. Klang vom Allerfeinsten.



laut“. Das menschliche Ohr nimmt unverzerrte Pegel auch nicht so laut wahr. Die schaden auch nichts, selbst wenn für kurze Zeit der Donner hallt. Aber andauerndes, krass gezerrtes Lärmen sorgt für nachhaltige Schäden. Das angegriffene Nervenkostüm und das Fiepen noch „am Morgen danach“ sind Alarme, die eigentlich schon zu spät kommen.

Qualität als gute Investition

Auf die High Fidelity übertragen heißt das ganz konkret: Verstärker und Kopfhörer sollten so unverzerrt wie möglich auch große Dynamik und damit auch stramme Pegel schaffen. Das gibt's nicht zum Nulltarif. Man muss da zwar nicht in die ganz oberen Preisregionen vordringen. Aber wenn man mal so einen maßstäbe-

Zubehörtipps



Der hier vorgestellte, kabelgebundene InEar-Hörer Byerdynamic Xelento Remote taugt mit niedrigen Verzerrungen auch für sehr hohe Lautstärken. Dafür sollte ihm freilich ein exzellenter Digital-Analog-Wandler plus kraftvoller Kopfhörerverstärker entsprechend Saft liefern. Auf den vorigen Seiten empfehlen wir vier DACs mit KH-Verstärkern. Der oben abgebildete HiBy FD2 klingt auch bei satten Pegeln völlig unangestrengt und pieksauber. Bluetooth braucht der Byerdynamic-HighEnder sowieso nicht.



Sehr gute Außenborder-DACs im USB-Stick-Format bietet traditionell Audio-Quest mit seiner „Dragonfly“-Familie. Die Dragonfly (Libelle)-Sticks können der Musik auch mit ihren erstaunlich starken Verstärkern buchstäblich Flügel verleihen. Es gibt den preiswerten Dragonfly Black, den Red und den neuen, sehr klangstarken Cobalt (Bild, Preisklasse um 300 Euro). Mit dem rechenstarken Sabre-Chip ES9038Q2M und seinem Filternetzwerk sorgt die blaue Libelle für einen sehr quirligen, aufgeräumten Klang.

setzenden Edel-Hörer wie den Beyerdynamic Xelento Remote – inzwischen beim media@home-Händler schon in der zweiten Generation – gehört hat, vor allem noch mit einem potenten Verstärker, will man da möglichst bleiben. Zwei untrügliche Zeichen gibt es sofort: Man will nicht leiser drehen. Und man nimmt die Lautstärke als gar nicht so laut wahr. Und nach einiger Zeit stellt man fest, wie entspannt man bleibt, wie ruhig man wird. Also gönnen Sie sich ruhig einen Top-Hörer. Ihre Ohren, Ihre Nerven und damit auch Ihre Mitmenschen werden es Ihnen danken.

Verblüffen und verwöhnen

Schön ist es natürlich, wenn zu einer guten Wiedergabe-Qualität noch ein paar Features kommen, die den Musikgenuss mit InEars nochmals steigern. Da wäre etwa das „Active Noise Cancelling“ ANC.

Apple AirPods Pro 2.Gen. Preisklasse um 300 Euro

Personalisiertes 3D-Audio, eine superwirksame aktive Rauschunterdrückung, verzerrungsarm bis in sehr hohe Lautstärken.



Eine clevere Elektronik im Hörer detektiert Störgeräusche von außen und gibt die vom Hörer so nach innen ab, so dass sich das Kompensationssignal mit dem Störenfried gegenseitig auslöscht.

Apple hat das in der zweiten Generation seiner fast schon legendären AirPods Pro nochmal verfeinert. Und der Transparenz-Modus, schon beim Vorgänger eine fraprierende Klangverbesserung bei bestimmter Musik, hat nochmals zugelegt. Und die besten AirPods aller Zeiten setzen mit der personalisierten dreidimensionalen Wiedergabemöglichkeit noch mal einen drauf. Ist rasch eingerichtet – der media@home-Händler hilft im Zweifelsfall gerne – und dann gibt es einen auf den Nutzer optimierten 3D-Sound aufs Ohr. Lassen Sie sich verblüffen – und verwöhnen.

Focal Bathys
Preisklasse
um 800 Euro

Ob am Kabel oder kabellos, ob mit oder ohne Geräuschunterdrückung: Der Bathys klingt wunderbar detailliert und präzise.

Nobel am Ohr

Überragende
OnEar-Kopfhörer
setzen Maßstäbe
für Wohlklang

T+A Solitaire T
Preisklasse um 1.300 Euro

Dieser Hörer made in Germany steht technologisch ganz oben an der Spitze. Und klingt in jeder Betriebsart überragend.



Da kommt nun wirklich viel Knowhow zusammen. media@home hat sich in der Nobelklasse der OnEar-Kopfhörer umgehört. Die hier vorgestellten vier Spitzenmodelle stammen nicht von ungefähr alle von etablierten Lautsprecher-Firmen. Denn bei der deutschen T+A, der britischen KEF und B&W sowie der französischen Focal weiß man seit Jahrzehnten, wie man Schallwandler baut. Und geforscht wird in den dortigen Laboren auch intensiv. Seit geraumer Zeit auch an den Bedingungen, die so direkt am menschlichen Ohr herrschen.

Mit allem Drum und Dran

Doch natürlich wissen die Entwickler auch genau, dass es heutzutage nicht mehr damit getan ist, einen wohlklingenden Ohr-lautsprecher zu bauen. Ein moderner Kopfhörer muss da schon erheblich mehr bieten. Zum Beispiel aktive Lärmunterdrückung (ANC). Denn natürlich schirmen ohrumschließende Hörer schon „passiv“ ganz gut vom Umgebungsschall ab, doch der verwöhnte Genießer möchte mit Kopfhörern wirklich in aller Ruhe hören. Lassen Sie sich ruhig mal beim media@home-Händler

vorführen, wie gut das die vier Kandidaten beherrschen.

Zwar sind sich die meisten Fachleute einig, dass der beste Klang noch immer per Kabel am Hörer anlandet, doch drahtlose Bluetooth-Fähigkeit, nach dem audiophilen Standard aptX-HD gehört einfach dazu. Alle vier stecken in der Klangqualität auch ohne Kabel kaum zurück. Über weitere Features wie Sprachsteuerung, Klangregelung (Equalizer, EQ) oder eigene Bedien-Apps klärt Ihr media@home-Fachhändler sicher gerne auf. Die vier vorgestellten Hörer bieten da wirklich eine Menge Drum und Dran.

Mit allem Komfort

Doch wer viel Geld ausgibt für einen Kopfhörer, der möchte nicht nur technisch gerüstet sein – der klingende Kopfputz sollte auch über Stunden angenehm zu tragen sein. OnEars schließen nun einmal das Ohr von Lüftung, Feuchtigkeits- und Wärmeausgleich ab – und deshalb sind geeignete, ausgestaffierte Muscheln das A und O. Weich gepolstert ist nicht alles, es darf nicht schon nach Sekunden eine Sauna-Atmosphäre rund um die Ohren entstehen. Der über den Bügel verliehene Anpressdruck muss den passenden Kompromiss zwischen Wackelfreiheit und Schraubstock-Modus finden. Subjektiv bieten die vier Luxusliner hier alle den entsprechenden Komfort – doch eine Anprobe beim media@home-Händler sollte schon sein.



Bowers & Wilkins Px8 Preisklasse um 700 Euro

Wem der superb verarbeitete Hörer aus England zu höhenarm klingt, kann ihn mit dem Equalizer zur gewollten Brillanz aufpolieren.

Mit aller Kraft

Und wenn Sie gerade dabei sind: Hören Sie Ihre Kandidaten mit Ihrer Lieblingsmusik. Fangen Sie mit eher leisen, verhaltenen Stücken an und hören Sie auf Nuancen. Steigern Sie langsam die Lautstärke, im Finale geben Sie mit aller Kraft Vollgas. Das untrügliche Zeichen für die Qualität ist, wenn Sie auch bei hohen

Lautstärken nicht sofort leiser machen wollen. Denn Ihr Gehör reagiert bewusst oder unbewusst und unbestechlich, wenn etwas „nicht stimmt“. In Tests haben die vier Hörer ganz erstaunliche unverzerrte Maximal-Lautstärken erreicht. Aber das ist nicht das einzige Kriterium: Genauso wichtig sind Neutralität, Impulsivität und Transparenz. Prüfen Sie nach Herzenslust - Sie haben die Wahl. ●



KEF Mu7 Preisklasse um 400 Euro

Der sehr lebendig klingende, vom Star-Designer Ross Lovegrove gestaltete Hörer macht optisch und haptisch eine gute Figur.



Forever Young

Die CD ist praktisch, aber irgendwie out. Streaming ist hip und der große Wachstumsmarkt, aber nicht cool!

Ob jung oder alt, immer mehr Musikfreunde erliegen der Faszination von Vinyl – heute wie vor 50 Jahren. Die Schallplatte bleibt ewig jung.



Wie alles begann

Am heiligen Abend 1877 meldete Thomas Alva Edison den Phonographen zum Patent an. Dieser zeichnete Schall mechanisch auf einer Tonwalze auf. Die auch Sprechmaschine genannte Erfindung legte den Startpunkt auf dem Weg zur Schallplatte.



Das haben sich die Herren von Philips und Sony so sicher nicht vorstellen können, als sie am 15. April 1981 voller Stolz gemeinsam mit Herbert von Karajan in Salzburg die Compact Disc der Weltöffentlichkeit präsentierten. Mit der neuen, enorm praktischen Technologie, wollten sie die analoge Schallplatte in den Ruhestand schicken und eine neue Ära einläuten.

Nun, das gelang ja beinahe auch. Es entwickelte sich ein komplett neues, äußerst ertragreiches Geschäftsfeld und die CD wurde über gut drei Jahrzehnte das Wiedergabemedium schlechthin. Allerdings wissen wir heute, dass quasi nichts schneller altert als Digitaltechnik. Prozessoren mit immer höherer Leistung eröffnen neue Möglichkeiten und längst buhlen Streaming-Dienste wie Spotify, Qobuz, Tidal und Co. um die Gunst der Musikhörer und konkurrieren mit der CD – ohne physische Tonträger. Das ist praktischer als es die CD je war. Wer braucht da noch eine Schallplatte? Die rauscht, die knistert mal, auf die muss man Acht geben, sie pflegen, nicht minder den Plattenspie-

ler. Der will fein säuberlich justiert werden, nimmt unabsichtliche Schubser übel und benötigt, wenn mit Riemenantrieb, irgendwann auch einen neuen Riemen. Zudem ist nach gewisser Zeit ein neuer Tonabnehmer fällig. Die Abtastung der Platte ist nun mal mechanisch. Ach ja, von Titel zu Titel hüpfen – Fehlanzeige.

Vinyl eint Alt und Jung

Also was geschieht da seit einigen Jahren? Besucht man heute einen gut sortierten Elektrofachmarkt, ist man erstaunt, dass die Vinyl-Abteilung oft größer ausfällt als die für CDs. Noch mehr erstaunt den interessierten Beobachter das Publikum. Neben den in die Jahre gekommenen audiophilen Freaks, die Vinyl stets die Treue hielten, sind es viele junge Menschen, die die Auslagen nach musikalischen Schätzen durchforsten. Und die sind so prall gefüllt wie Jahrzehnte nicht. Zudem kommen Neuerscheinungen sofort auch auf Vinyl. Aktuell führt Iggy Pop mit seinem Album

„Every Loser“ die LP-Charts an. Die Faszination der Schallplatte hat die jungen Generationen erreicht, nicht zuletzt dank der angesagten Clubszene, berühmter DJs und elektronischer Musik.

Man lasse sich die Zahlen auf der Zunge zergehen. Wurden zwischen 2000 und 2010 in Deutschland um die 500.000 Schallplatten pro Jahr verkauft, waren es bei der CD über 100 Millionen per anno. Kein Wunder, dass ein Presswerk nach dem anderen seine Pforten schloss. 2012 aber erreichte der LP-Umsatz wieder die Millionengrenze und steigt seitdem unaufhörlich. 2021 lag er bei über 4,5 Millionen (Quelle: Bundesverband der Musikindustrie) und hat sich damit binnen eines Jahrzehnts mehr als vervierfacht. Gewiss, die CD liegt noch bei 39 Millio-

Bestens sortiert

In Fachmärkten und Plattenläden sind die Regale wieder prall gefüllt. Vom Staub der letzten Jahrzehnte ist keine Spur mehr zu sehen und Neuerscheinungen gibt es meist von Anfang an auch als Vinyl.



Best Bestseller

Kein Album wurde öfter verkauft. Über 66 Millionen Mal ging Thriller von Michael Jackson über den Ladentisch. Als Schallplatte klingt das von Quincy Jones produzierte Meisterwerk über gute Plattenspieler einfach noch packender als digital.



Unwiderstehlich anziehend

Aus Clubs, Bars und Diskotheken sind Plattenspieler nie wirklich verschwunden. Für viele berühmte DJs sind sie unverzichtbares Arbeitsgerät, um Musik zum Leben zu erwecken und ihr Publikum zu begeistern.



Analog ist bunt wie das Leben

1972 stellte Technics den direkt angetriebenen SL-1200 vor. Der robuste Player erfreute sich schnell hoher Beliebtheit unter Musikfreunden wie DJs. Über die Jahre immer wieder verfeinert, wurden 3,5 Millionen Stück verkauft.

Phönix aus der Asche

Richtig viel hat sich auf der Seite der Hersteller von Plattenspielern getan. Preiswerte Plug-n-Play-Spieler mit und ohne integrierten Lautsprecher, smarte Modelle mit USB-Anschluss oder Bluetooth, über audiophile Einstei-

germodelle, robuste DJ-Player, bis hin zu highendigen Schwergewichten – der Markt ist so bunt wie nie. Manch in den Achtzigern durch die CD schwer gebeutelte Traditionsmarke erlebt gar eine echte Renaissance. So wie Dual und Thorens, deren Namen auf immer untrennbar mit der Schallplatte verbunden sind. Thorens knüpft aktuell mit einer Neuentwicklung des 1957 vorgestellten, legendären TD 124 in Form des TD 124 DD an. Im Jahr 1965 entwickelte Thorens den TD 150, den ersten riemengetriebenen Plattenspieler mit Subchassis zur Ent-



Best Buy

Der Pro-Ject E1 macht den Einstieg in die audiophile Analogwelt richtig einfach. Justage und Ausrichtung des Tonabnehmers sind von Werk garantiert. Den soliden Dreher gibt es in drei Farben und sogar als Version mit Bluetooth-Transmitter.



Die moderne Welt wird immer digitaler. Musik von Vinyl aber besitzt Charme und setzt noch immer Akzente.

Analogtechnik auf die Spitze getrieben

Mit dem „Statement“ fertigt der deutsche Hersteller Clearaudio ein audiophiles Monument mit 350 Kilogramm Kampfgewicht – in jeder Hinsicht ein Meisterwerk.



kopplung des Plattentellers von Antriebsmotor und Untergrund. Das gefederte Chassis wurde zum Welterfolg. So wie auch der 1972 vorgestellte Technics SL-1200. Audiophile hatte der japanische Konzern dabei weniger im Auge als viel mehr jüngere Musikfreunde, die gerne auf Partys selbst auflegen. Selbst Scratching war und ist kein Problem für den unverwüstlichen Dauerläufer. Zum fünfzigsten Jubiläum präsentiert Technics den SL-1200 M7L in limitierter Auflage. Als Profiversion SL-1210 genießt der Direktantriebler unter

Discjockeys in aller Welt Kultstatus. Im Grunde gibt es keinen namhaften Hersteller, der heute keinen Analogdrehher im Programm führt. Besonders belohnt aber werden jene Unternehmen,

die bereits zu Beginn der digitalen Ära konsequent auf Analog setzten. Hier seien exemplarisch der englische Hersteller Rega und die deutsche Highend-Manufaktur Clearaudio genannt, die weltweit synonym für hochwertige Analogtechnik stehen. Die 1991 gegründete und damit vergleichsweise junge Marke Pro-Ject entwickelte sich ebenfalls prächtig und liefert die in Europa gefertigten Laufwerke in über 80 Länder. Die Schallplatte ist wieder gefragt, beliebt und geschätzt – nicht zuletzt wegen der nachwachsenden Generationen. Und die Entwicklung geht weiter. Das schwarze Gold ist ein ewiger Jungbrunnen und eine Erfolgsgeschichte, wie es wohl keine zweite gibt. ●



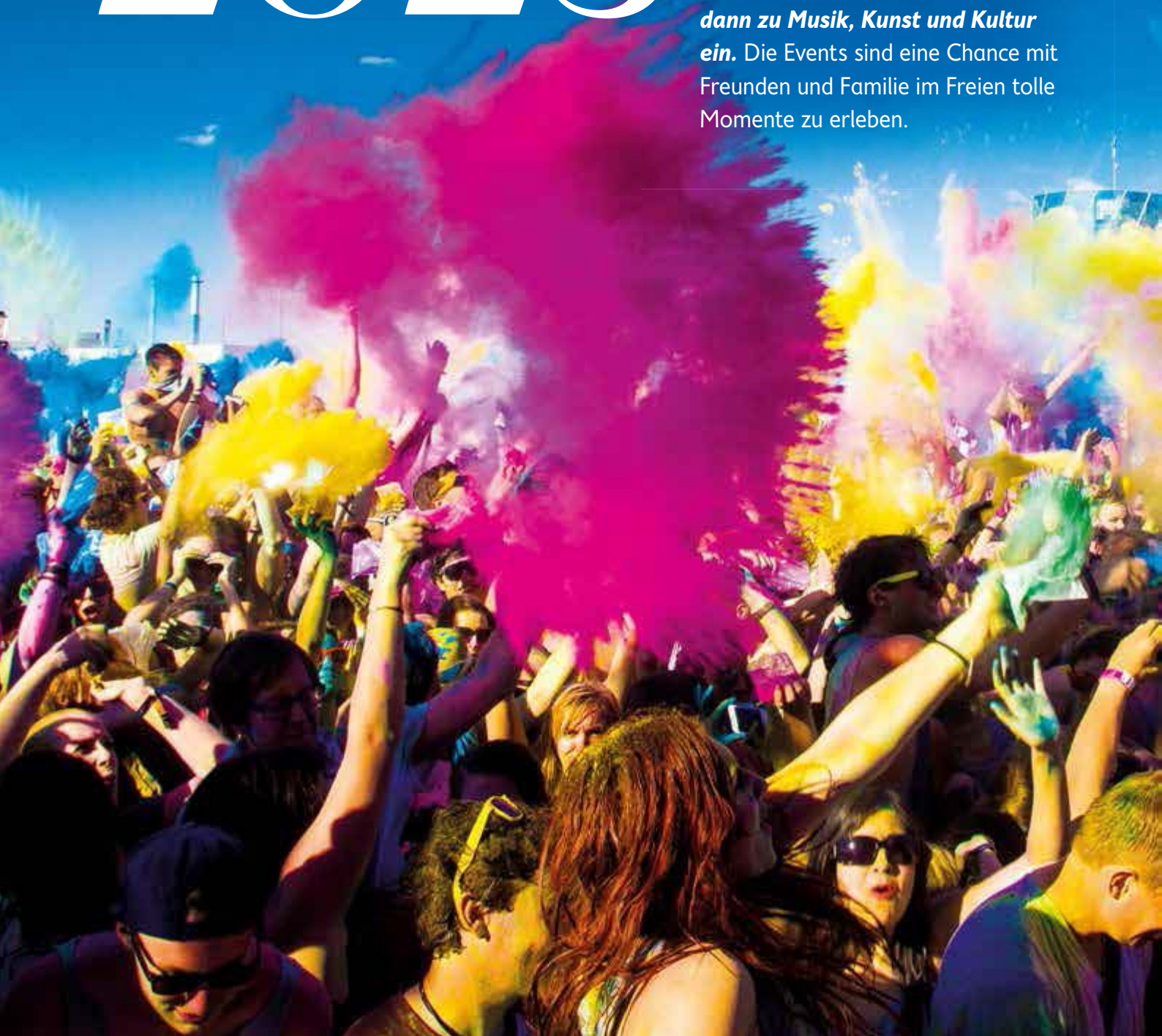
© Marc Wiegelmann

Wo rohe Kräfte sinnvoll walten

Die schrankgroßen Vinyl-Pressmaschinen wirken martialisch. Doch je präziser und sauberer die Pressung, umso besser der Sound. Hier die moderne Fertigungsstraße von Optimal Media.

Konzert, Theater & Kultur 2023

Der Sommer ist in Sicht und alle hoffen auf schönes Wetter. **Die vielen Festivals in Deutschland laden dann zu Musik, Kunst und Kultur ein.** Die Events sind eine Chance mit Freunden und Familie im Freien tolle Momente zu erleben.





Holi Festival Of Colours

Musik, Lebensfreude und bunte Farben sind die Zutaten für den Erfolg des „Holi Festival of Colors“. Das Konzept ist vom indischen Farbfest Holi inspiriert. Dabei geht es darum, Schranken wie Status, Geschlecht und Alter zwischen den Menschen aufzuheben. Die Besucher werfen Farbpulver in die Luft und tanzen im bunten Farbenmeer. Das erste Holifest gab es im Jahr 2012 in Berlin. In den folgenden Jahren begeisterte das Festival in vielen deutschen Städten die Besucher. 2023 macht das Festival in über zwanzig deutschen Städten halt.

Info: www.holifestival.com



Bachfest Leipzig

8. bis 18. Juni 2023: Für Freunde der klassischen Musik gibt es zahlreiche Konzerte in der sächsischen Metropole Leipzig. Die Musik des großen Sohns der Stadt kann man in der Thomaskirche, im Gewandhaus, der Nikolaikirche oder beim Open-Air auf dem Leipziger Markt erleben. Außerdem sind in der Stadt zahlreiche Führungen, Ausstellungen und Rundgänge rund um das Leben von Johann Sebastian Bach und seine Musik geplant.

Info: www.bachfestleipzig.de



Foto © Sebastian Reiter

Rheingau Festival

Vom **24. Juni bis zum 2. September 2023** findet das 36. Rheingau Musik Festival statt. Insgesamt stehen 164 Konzerte an 29 Spielstätten des Rheingaus auf dem Plan. Im Mittelpunkt stehen die Werke von Gustav Mahler, die „Goldberg-Variationen“ von Johann Sebastian Bach und Igor Strawinskys „Le Sacre du Printemps“. Neben klassischer Musik, gibt es Konzerte mit europäischen Orchesterwerken, die sich mit flotten Rhythmen aus Lateinamerika abwechseln. Schlagzeuger Martin Grubinger tritt gemeinsam mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen auf. Jazz-Musiker und klassische Ensembles fusionieren für ungewöhnliche musikalische Momente. Bei den Kinderkonzerten können Jung und Alt gemeinsam die Musikangebote erleben.

Info: www.rheingau-musik-festival.de



Foto © Steffen Matthes



Foto © christian neider

Lollapalooza Berlin

Zwei schöne Sommertage (**9. und 10. September 2023**) mit einem bunten Musikprogramm erwarten die Besucher in der Hauptstadt Berlin. Neben den Auftritten der Musiker gibt es viele zusätzliche Angebote. Darunter ein Kleiderflohmarkt, Wasserballt, Schausteller und eine grüne Oase der Nachhaltigkeit. Außerdem öffnet die Kidzapalooza mit Programmen für die Kleinsten.

Info: www.lollapaloozade.com



Foto © Klaus Tesching

Flammende Sterne

Drei Tage Feuerwerk und Lasershow erwarten die Besucher **vom 25. bis zum 27. August 2023**. Seit fast zwanzig Jahren treffen sich Pyrotechniker zum Internationalen Feuerwerksfestival „Flammende Sterne“ in Ostfildern. Beim „Spiel mit dem Feuer“ gibt es außerdem Livemusik, Straßenkünstler, ein Familienprogramm, Festivalmarkt und Gastronomie im Scharnhäuser Park.

Info: www.flammende-sterne.de



Fotos © Hubert Hairfmann

Tollwood München

Der Olympia Park Süd verwandelt sich Mitte Juni 2023 wieder in ein Festivalgelände. Ein Mix aus Kunst, Kultur, und Kulinarik erwartet die Besucher. Auf dem Programm stehen Konzerte aus den verschiedensten Bereichen. Die Palette reicht von Jazz über Rock und Pop bis Weltmusik. Außerdem stehen Theater und verschiedene Performances auf dem Veranstaltungsplan. Beim „Markt der Ideen“ erlebt man Kunsthandwerk und Bio-Gastronomie aus aller Welt. Das Kultur- und Umweltfestival lädt **vom 16. Juni bis zum 16. Juli 2023**

zu einem Besuch ein. Der Eintritt zum Festival ist frei und über 80 Prozent der Angebote kann man gratis erleben. Im Winter gibt es den nächsten Tollwood-Event. Kurz vor dem ersten Adventssonntag öffnen die Tore des Winter-Festivals auf der Theresienwiese. Der Event geht mit Silvesterveranstaltungen im neuen Jahr zu Ende.

Info: www.tollwood.de





Kommt jetzt die Menschmaschine?

Wir leben in einer Zeit fundamentaler Veränderungen. Doch scheinen wir viele nicht wirklich wahrzunehmen. Dabei sind sie so allgegenwärtig wie Cookies und App-Tracking. Einmal mehr geht es um Big-Data und Big-Business, aber mit Künstlicher Intelligenz so einschneidend wie nie zuvor.

Die Industrielle Revolution hat die Welt gesellschaftlich, wirtschaftlich und politisch so nachhaltig verändert wie nichts zuvor in der Geschichte der Menschheit. Das war kein einfacher Prozess, begleitet von Ängsten und Protesten, hat uns aber ein Jahrhundert an Wohlstand und Wachstum gebracht. Heute befinden wir uns mitten in der digitalen Transformation hin zum Informationszeitalter. Klingt sperrig, aber tatsächlich geht es um Informationen und Daten – sie sind heute eine knallharte Währung und für Unternehmen Gold wert. Das Internet wurde zur Informationsquelle schlechthin. Wir nutzen Suchmaschinen wie Google oder nun sogar ChatGPT, wir kaufen online, nutzen Apps, um an Informationen zu gelangen. Das aber ist keine Einbahnstraße. Dabei hinterlassen wir jede Menge Spuren. Mit jedem Click liefern wir Daten, die sich Unternehmen oder Institutionen zunutze machen können. Das ist nicht grundsätzlich schlecht, denn wir erhalten im Gegenzug einen Service, Unterhaltung und vieles mehr. Auch haben die Unternehmen Kosten, beispielsweise für Personal, Entwicklung, Energie sowie für die Instandhaltung der digitalen Infrastruktur und Datensicherheit. Doch je mehr Daten wir zur Verfügung stellen, oft aus Bequemlichkeit, desto berechenbarer werden wir. So kennt Facebook, heute Meta, unser soziales Umfeld besser als wir selbst, Google weiß, wonach wir vor Monaten ge-



“Nahezu nichts, was wir im Internet tun, bleibt unbeobachtet. Wir hinterlassen immer Spuren.

sucht haben, und Amazon schlägt uns Produkte zum Kauf vor, die erstaunlich genau zu uns passen. Cookies und das wesentlich neuere und effektivere „Canvas Fingerprinting“ machen es möglich. Letzteres kann sogar Daten über das jeweilig verwendete Betriebssystem sammeln und Internet-Nutzer eindeutig identifizieren. Das bedeutet, wir können auch getrackt werden, wenn wir der Verwendung von Cookies widersprechen. Es sind keine Schlapphüte, keine Agenten, die uns beobachten, es sind Algorithmen. Sie analysieren unser Online-Verhalten und sie werden immer präziser darin. Aus unseren Daten lassen sich Kausalketten erstel-

len, die unser Denken und Handeln immer vorhersehbarer machen. Wissen ist Macht, so formulierte es schon Sir Francis Bacon vor 400 Jahren.

Chaoten für Regeln im Chaos

Wau Holland, Mitbegründer des Chaos Computer Clubs, warnte schon in den Achtzigern des vergangenen Jahrhunderts vor solchen Entwicklungen, da gab es das Internet noch nicht einmal. Ob der Zeitpunkt geplant war? Es war 1984 – passend zum Namen des Orwellschen dystopischen Klassikers 1984 – als er und Hacker-Kollegen sich mit dem Passwort der Hamburger Sparkasse Zugang zu einer kostenpflichtigen Seite des Bildschirmtextes BTX verschafften und dort binnen Stunden einen Umsatz von über 130.000 D-Mark generierten, zu Lasten der Sparkasse. Den Betrag zahlten die Hacker umgehend zurück, rückten aber durch ihre Aktion das Thema Datensicherheit in den Blickpunkt der Öffentlichkeit. Holland kämpfte stets gegen Zensur und für eine freie Informationsinfrastruktur. Persönliche Informationen aber müssen privat



Kritischer Geist und Vordenker

Wau Holland (rechts) war ein wichtiger Vorreiter und Aktivist in Bezug auf Datenschutz und Datensicherheit. Als Mitbegründer des Chaos Computer Clubs kämpfte er gegen staatliche Überwachung und Zensur und für den Schutz der Privatsphäre.

genüber Rechnern von heute ist der C64 längst ein Fossil. Das Tempo, mit dem sich technologische Entwicklungen vollziehen, ist schwindelerregend und mit der Nutzung von Künstlicher Intelligenz stehen wir vor einer neuen Zeitrechnung.

Kampf der Tech-Titanen

Ob Apple, Google, Meta, Microsoft – alle Tech-Giganten arbeiten an Künstlicher Intelligenz. Hier sehen sie die Zukunft, unermessliche Möglichkeiten und das ganz große Geschäft. Seit dem 30. November 2022 ist nun Open.AI mit dem Chatbot ChatGPT online und gibt uns einen Vorgeschmack auf die beeindruckenden Fähigkeiten von KI.

Gegründet wurde Open.AI als Non-Profit-Startup 2015 unter anderem von Elon

“
Menschen wie Wau Holland sind es, die vor Gefahren warnen und so für unsere Freiheit kämpfen.

Fortschritt im Zeitraffermodus

Von der Erfindung des Rads bis zum ersten Automobil brauchte es über 5000 Jahre. Vom ersten Fernsprecher bis zum ersten Mobiltelefon 112 Jahre. Und vom ersten noch analogen Rechner von Konrad Zuse im Jahr 1941, bis zum ersten kommerziell erfolgreichen Heimcomputer, dem Commodore C64, nicht einmal 40 Jahre. Ge-

bleiben. In Anbetracht des technischen Fortschritts prognostizierte er bereits im Jahr 2000 für das Jahr 2008 das Ende der Privatheit und der informationellen Selbstbestimmung. Daten verschlüsselt zu verarbeiten und zu versenden, sei ein Ausweg. In Sachen Datensicherheit hat sich einiges getan, auch wenn das gesellschaftliche und politische Regulativ stets viel Zeit dazu braucht. Diese Mühlen mahlen sehr langsam.

Rechensysteme und Computerchips aber werden immer leistungsfähiger und schneller und damit auch die Verarbeitung und Verbreitung von Daten. Um zu verstehen, wie schnell die technologische Entwicklung voranschreitet, lohnt es sich einen Blick auf Zyklen zu werfen.

Big Business

Vieles, was Sam Altman, CEO von Open.AI, anfasst, wird zu Gold. Noch sind gewaltige Investitionen in KI erforderlich, doch die Investoren glauben an Altman, der nichts weniger möchte, als Mensch und Maschine zu verschmelzen.





Foto: © Andrew Angelo

Musk. Allerdings wurde das Geld der Stiftung recht schnell knapp. So wandelte man 2019 einen Teil von Open.AI in ein gewinnorientiertes Tochterunternehmen, das von dem erst 37-jährigen CEO Sam Altman geführt wird. Elon Musk hat Open.AI inzwischen verlassen, da er mit Tesla an einer eigenen KI arbeitet und auch Bedenken hinsichtlich der Transparenz, Ausrichtung und Datensicherheit von Open.AI anmeldete. Heute besitzt Microsoft 49 Prozent der Anteile an Open.AI und investierte kürzlich zehn Milliarden Dollar in das Unternehmen. Das vermittelt einen Eindruck, welche Bedeutung Tech-Unternehmen der neuen Technologie beimessen. Microsoft möchte den Chatbot in seine Suchmaschine Bing implementieren, wodurch Nutzer ihre Anfragen so wie an einen Menschen stellen könnten und statt einer Aufzählung wie via Google-Suche eine Antwort wie von einem realen Menschen in einer quasi echten Unterhaltung erhalten. Google arbeitet fieberhaft an dem ähnlichen System „LaMDA“ (Language Model for Dialogue Applications).

Schon jetzt versteht ChatGPT komplexe



Fragen, gibt sprachlich erstaunlich gewandte Antworten. Die Bearbeitung einer Anfrage dauert nur wenige Sekunden, meist sind es nur Bruchteile einer Sekunde. Dazu kann der Chatbot auf über 300 Milliarden Worte, Inhalte von Büchern, Magazinen und Wikipedia zurückgreifen. ChatGPT beherrscht viele Sprachen, kann übersetzen, dichten, Küchenrezepte erstellen, Programme schreiben und vieles mehr. In Kolumbien nutzte ein Richter den Chatbot gar zur Urteilsfindung in einem Prozess, was für einige Irritationen sorgte.

Wissen ist Macht

Wer die richtigen Informationen besitzt, ist klar im Vorteil. Das wusste schon Jahrhundertverbrecher Al Capone und bestach dazu Mitarbeiter der Telefongesellschaft. So hörte er die Gespräche der Polizei mit und war so den Behörden stets einen Schritt voraus.

Praktisch und gefährlich

Heute können moderne Algorithmen Stimmen binnen Sekunden analysieren und klonen. So kann man beispielsweise ein Buch vorlesen lassen – mit dem Klang der eigenen Stimme. Allerdings könnte sich jemand so auch fremder Stimmen bemächtigen und damit deren Identität aneignen.

Künftig soll das System sich sogar selbstständig weiterentwickeln – ergo eine Art Programm, das sich selbst optimiert.

Mensch oder Maschine?

Nach Aussage von Sam Altman ist der Chatbot aktuell noch ein Embryo, dafür leistet er aber erstaunlich viel. Welche Möglichkeiten wird KI in zehn, 20, ja 50 Jahren besitzen? Auf mittlere Sicht will Altman Mensch und Maschine verschmelzen, das System so intelligent machen, dass ein Unterschied zum Menschen nicht mehr zu erkennen ist. Doch



Foto: © Igor Golovniy



Für Bequemlichkeit zahlen wir immer einen Preis. Die Frage ist, wissen wir überhaupt, wie hoch dieser ist?

wie wird es sein, wenn wir Maschinen nicht mehr vom Menschen unterscheiden können? Es gibt bereits moderne Algorithmen, die keine fünf Sekunden benötigen, um unsere Stimme zu analysieren und mit hoher Präzision zu klonen. Samsung nutzt eine solche Technik schon im Smartphone S23, bisher allerdings nur in Südkorea. Der Algorithmus „Deep Voice“ kann gar eine einmal erfasste Stimme beliebige Sätze sprechen lassen, Tonfall oder Akzent sind nachträglich veränderbar. Das ist ebenso faszinierend wie verstörend.

Faszinierend, wenn beispielsweise allein stehende Senioren eine ihnen vertraute Stimme hören und das positive Energien freisetzt. Was aber, wenn sich jemand unsere Datensätze aneignet und widerrechtlich unsere Identität annimmt? Wie wissen wir, mit wem wir wirklich sprechen, wenn wir es mit einer perfekt geklonten Stimme zu tun haben?

Da Künstliche Intelligenz inzwischen auch



Foto/Quelle: © Youtube.com/Tim Harris

Die Nachrichten-Roboter

Das Team der Kuwait-News bekommt Zuwachs – elektronischen. Fedha heißt die neue KI-basierte Nachrichtensprecherin. Auch China setzt auf virtuelle Journalisten. Selbst die ARD spielte mit dem Gedanken Nachrichten-Ikone Jan Hofer als Avatar sprechen zu lassen. Doch wie echt sind die Nachrichten hinter den Robotern?

Bilder fotorealistisch generieren kann, wie wissen wir, ob beispielsweise ein Nachrichtensprecher tatsächlich ein Mensch ist oder nur ein täuschend echtes, maschinell generiertes Abbild? Manipulation könnten Tür und Tor sperrangelweit geöffnet werden. Inzwischen regt sich Widerstand. Viele

Wissenschaftler weltweit, darunter der renommierte Professor für Mathematik und Informatik Joachim Weickert der Universität des Saarlandes, melden starke Bedenken an dem rasanten Fortschritt von KI und dem „Überbietungswettbewerb der Tech-Konzerne“ an. Sam Altman selbst sieht in Künstlicher Intelligenz auch Gefahren, denn Gesellschaftssysteme, Regierungen halten nicht Schritt mit dem Tempo der Entwicklung.

Die Antworten von ChatGPT sind so gut, wie es die hinterlegten Informationen zulassen. Tatsächlich sind viele Antworten derzeit noch falsch oder nur teilweise korrekt. Manche Informationen werden gar komplett ausgeblendet. Das birgt Gefahren. So werden wir in vielen Fällen Antworten der KI unreflektiert als gegebene Tatsache ansehen. Allzu menschlich, wenn unser Gegenüber, der Chatbot, so menschlich wirkt und wir zugleich denken: Das ist ein Computer, der macht keine Fehler. Viele Schüler und Studenten nutzen den Chatbot zur Erledigung der Hausarbeiten, denn auch darin ist ChatGPT sehr gut. Doch was geschieht mit unserem Gehirn, wenn wir es aus Bequemlichkeit nicht mehr nutzen, um kom-

Die Daten-Tücken im Alltag

Zahlen wir im Supermarkt mit Karte geben wir automatisch Daten preis. Viele Menschen nutzen Cashback-Karten, um Rabatte zu erhalten. Doch Unternehmen schenken uns nichts, wir zahlen den Preisvorteil mit Informationen über uns .



Richtungsweisende Forschung

Professor Dr. Meyer und sein Team leisten an der TUM wegweisende Grundlagenforschung, die auch international hohe Beachtung findet. Ziel der interdisziplinär arbeitenden Spezialisten ist es, Patienten mit Aphasie wieder eine Stimme zu geben.

plexe Aufgaben zu lösen? In dieser Hinsicht ist das Gehirn ein Muskel, der verkümmern kann. Italiens Regierung diskutiert aktuell über eine Altersschränke beim Zugang zu Chatbots wie ChatGPT.

Hightech fürs Gehirn

Eine reale Verbindung von Mensch und Maschine wird in München in einer Studie am Technischen Universitätsklinikum Rechts der Isar erprobt. Ziel der Mediziner und interdisziplinären Wissenschaftler ist, Menschen mit Verlust des Sprechvermögens (Aphasie) wieder eine Stimme zu geben. „Gedanken hörbar machen“, nennt es Professor Bernhard Meyer, der Direktor der Neurochirurgie des Klinikums. Dazu verwenden die hochkarätigen Spezialisten ein Neuroimplantat, das mit der Hirnrinde verbunden wird. Sensoren liefern Daten über die elektrische Aktivität im Gehirn und sollen helfen, zu verstehen wie unser biologisches neuronales Netzwerk Sprache bildet. Schlaganfall-Patienten leiden sehr oft an Aphasie, für sie könnte es ein Segen sein, wenn sie eines Tages über ihre Gedanken einen Sprachcomputer steuern können. Bis dahin ist noch enorme Grundlagenforschung zu leisten. Oder sind wir doch schon weiter?

Ich sehe, was Du hörst

Kürzlich ist es dem Informatiker Ian Daly von der University of Essex gelungen mithilfe eines neuronalen Netzes festzustellen, welche Musik Probanden hören – alleine anhand der Gehirnströme. Dabei ist Musik ein extrem komplexes, akustisches Signal. Sind wir in der Lage die Hirnströme von außen über Elektroden zu erfassen und zu entschlüsseln, kann das zu einer enormen Hilfe für Menschen werden. Doch wie weit ist der Weg noch, bis Gedanken zu einem offenen Buch werden, sie als gemessene Hirnströme in Form von Datensätzen irgendwo landen?

Unternehmen sammeln Daten, vielleicht sogar mit den besten Absichten und schließlich ist auch eine Klinik ein Unternehmen. Ramesh Srinivasan, Professor für Informationsstudi-

“Die Verschmelzung von Mensch und Computer wird an der Technischen Universität München bereits erprobt.“

en an der Universität von Los Angeles stellt bezüglich Open.AI zu Recht Fragen: „Welche Daten sammeln sie? Wie werden sie korreliert? Wie lange gespeichert?“ Auch das „Wo“ ist sehr wichtig. Wie stellen Unternehmen sicher, dass die gesammelten Daten alleine auf deren Servern bleiben? Wie ausgereift ist die eigene Technologie, Daten zu schützen?

Bequemlichkeit hat einen Preis

Es war noch nie so wichtig, sich damit zu befassen, welche Daten wir freiwillig zur Verfügung stellen. Wir müssen unsere eige-

nen Verhaltensweisen hinterfragen. Allzu oft stimmen wir den Nutzungsbedingungen von Apps und Webseiten vollumfänglich zu, ohne nachzudenken. Wer scrollt schon gern minutenlang hin und her, um die entsprechenden Parameter anzupassen? So aber werden wir leicht zum gläsernen Nutzer. Immerhin: Mit Browsern wie „Brave“ können wir einem Teil der Datenausspähung entgehen. Der Preis für unsere Bequemlichkeit kann hoch sein, insbesondere wenn Künstliche Intelligenz in Zukunft die ausgewerteten Daten verknüpft.

Keine Panik

Wir stehen an der Schwelle zu einem neuen Zeitalter. Das eröffnet Chancen, vielleicht größere als die der vergangenen industriellen Revolution, die die Welt gewaltig nach vorne gebracht hat. Es liegt an uns, wie wir mit Veränderungen umgehen, die Chancen nutzen, dabei eventuelle Gefahren nicht aus den Augen verlieren und mit gesunder Skepsis betrachten. Panik ist kein guter Ratgeber – Aufklärung dagegen schon. Das Gestalten der Zukunft beginnt stets bei uns selbst. ●



Foto: © Falk Heller @argum

Comfortainment ist das neue Entertainment.

Mit media@home wird Heimunterhaltung wohnlich und Wohnen außergewöhnlich. Denn wir verbinden modernes Home Entertainment mit Komfort sowie Technik mit Design zu neuen Wohn- und Unterhaltungswelten. Smart. Kabellos. Vernetzt. Und alles aus einer Hand.

Mehr Infos unter

www.mediaathome.de/aktionen/comfortainment



SMARTE TV-EINBINDUNG



ATTRAKTIVE
WOHNWELTEN



UNSICHTBARE AUDIO-
LÖSUNGEN



SPECTRAL
Smart furniture

media@home

euronics

Gute Unterhaltung! Mit bequemen Lösungen.

Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: EURONICS Deutschland eG
Berblinger Straße 1, 71254 Ditzingen
Tel. 07156 / 933-0

ANSPRECHPARTNER
Patrick Schwarzhaupt

Martin Wünsche
BTM Spezialisierter Fachhandel

REDAKTION & UMSETZUNG
Square Publishing GmbH
Bretonischer Ring 10
85630 Grasbrunn

PROJEKTLEITUNG & CHEFREDAKTION
Richard Spitz

REDAKTIONSLEITUNG
Jörn-Erik Burkert

ART DIRECTOR
Sara D'Auria, www.inframedesign.de
Harald Sayffaerth, www.01graphics.de

REDAKTION
Jörn-Erik Burkert, Andreas Frank, Lothar Brandt,
Knut Isberner, Richard Spitz, Stephan Quinkertz

TEXTCHEFIN
Janine Coppens

BILDERDIENST
Shutterstock, Adobe Stock

ANZEIGENLEITUNG
Vedran Budimir

LEITUNG HERSTELLUNG
Stephan Quinkertz

DRUCK
westermann DRUCK | pva,
Georg-Westermann-Allee 66, 38104 Braunschweig

GESCHÄFTSFÜHRER
Richard Spitz, Stephan Quinkertz

© 2023 Square Publishing GmbH
Bretonischer Ring 10
85630 Grasbrunn

Instagram: mediaathome

<https://de-de.facebook.com/mediaathome.de>

www.euronics.de / www.mediaathome.de

media@home
DIE TECHNIKEINRICHTER
www.mediaathome.de



MIX
Papier | Fördert
gute Waldnutzung
FSC® C009717



klimaneutral
gedrukt
www.klima-druck.de
ID-Nr. 23141336



Unübertroffener 3D Sound,
wie ihn nur Sonos bieten kann.

Wir präsentieren den Era 300.

SONOS

Feel
sound



all
around



Video Nachhaltigkeit



Aufsehenerregend in jedem Moment.

Metz LUNIS

Der Lunis liefert brillantes Design, exzellente Technik und Metz-Vollausstattung. Premium-Qualität Made in Germany – unser Konzept für Nachhaltigkeit und ein einzigartiges TV-Erlebnis.



metz-ce.de